Nr. 130

Todz, Mittwoch, den 10. Mai 1939

17. Jahraana

Bezugsprets wonatsich: Ju Lodz mit Bukellung Bl. 8.—, det Adnahme in der Geschäftskelle Bloty 4.—, im Inland mit Hofzustellung Bloty 5.—, Envland Bloty 7.—, Wochenabonnement burd Aden Bloty 1,25. Einzelprets im Fusand: Wochenags 20 Groschen, Sonntags W Groschen, vorbehaltlich Sonderansgaben, — Bezugsgelber sind nur gegen Arleigsgatte lung zu entrichten, — Erschen ichsen in den Kandleinen, nach Sonne mub Feteriagen nach-mitiags. — Bet Vetriedsfibrung, Arbeitsusederlegung oder Beschagnahme der Beitung hat der Vegleder keinen Anspruch auf Tachtsusederlegung oder Erschagnahme der Beitung hat

Schriftseitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrifaner Strafe Mr. 86 Perniprecher: Geichäftsftelle ter. 100-80 SchriftTeltung ftr. 148.42

Angelgenpreiser Die Igespatiene Alliumeierzeile 15 Großen, die Agespatiene Aellemoseile finm) 60 Großen, Eingesandies sie die Aeriselle zu. f.20, für Ardischie Ben günstigungen. Klein-Angeigen dis 15 Mortee Bloth 1:50, jedes weltere Wort 10 Gr. Für Bezieber Berglingung. Ansteind 50%, Buddlag. — Politäestonter Towarzystwo Wydowniero al. ideotas, Lods. Nr. 602-675. — Banteautor Deutsche Genosenschafts dant in Polen Alt-Gel., Lods. Nr. 602-675. — Banteautor Deutsche Genosenschafts dant in Polen Alt-Gel., Lods. — Honorane sie Besträge werden nur nach vorberige. Bereindarung gezahlt. — Empfangsunden des Haupschiffseiters von 10 die 12 Uhr mitlags.

Vollmachten für Staatspräsidenten vom Seim bewilligt

In der gestrigen Seimsitzung wurde die von der Re-gierung eingebrachte Gesetzevorlage über die Erteilung von Bollmachten an den Staatsprässdenten zur Heraus-

von Bollmachten an den Staatspräsidenten zur Herauss
gabe von Dekreten ohne Aussprache angenommen.

Junächst wurden vom Ministerpräsidenten 24 Interpellationen von Abgeordneten beantwortet, darunter auf die Anfrage des Pfarrers Lubellti über den gregoriantsichen Kalender und die Auchtesetzung des Bolhchafterpostens im Batikan, auf die Anfrage des Abg. Jaworsti über den Mohnungsmangel im Zentralen Industriebezirk, des Abg. Dudkiewicz betressend die Ermittelung der Täter des Bombenanschlags auf das Lokal des Lehrerverbandes in Lodz, der Abgeordneten Szymanowski und Losdadzinski in Sachen der Fahrwege in Szzawnica, des Abg. Putek über die Auswanderung nach Deutschland u. a. mehr. Ferner wurden in erster Lesung zwei Ansträge der Regierung über Jusaktredite dem zuständigen Seimausschuß überwiesen.

Die Regierungsvorlage über das Kollmachtengeset

Sejmausschuß überwiesen.

Die Regierungsvorlage über das Vollmachtengesetzteserierte der Abg. Browinsti. Die politische Lage in der Welt ersordere von Polen volle Bereitschaft und eine gewisse Modilisierung des Wirtschaftslebens. Das veranstasse die Negierung, den Antrag auf Bewilligung von Vollmachten sür den Staatspräsidenten zu stellen. Der Geschentwurf betreffs wirtschaftliche und finanzielle Fragen und solche der Landesverteidigung. Die Regiewung habe ührigens bereits in der Erklärung des stellvertretenden Ministerpräsidenten darauf hingewiesen, daß dur solche Fragen Gegenstand der Dekrete sein würden, deren Behandlung durch das Parlament entweder infolge hrer Dringlicksit oder aber mit Rilchicht auf ihren besonderen Charakter nicht angängig sei.

Die gesamte Benölkerung und mit ihr auch der Seim haben in den letzten Wochen gewissermaßen eine Frobebeiseben missen. In dieser Zeit sei die Regierung von

der Allgemeinheit nicht allein moralisch gestilt worden, sondern auf den von ihr aus ergangenen Appell habe die sondern auf den von ihr aus ergangenen Appell habe die Bewölkerung auch die von ihr geforderten Gesomittel zur Verfügung gestellt. "Wir sehen klar, warum diese Bereitschaft angeordnet wurde", erklärte der Reserent, "wir sehen ebenso klar, daß sie zur recht en Zeit iker alles unt terricht et wurden. In der vollen Zwersicht, daß das Staatsnuder in guten und sicheren Handen ruht, kömnen wir, im Verfrauen darauf, daß der Oberbeitehlshaber im rechten Augenblick "Stillgestanden!" oder "Marsch!" sagen wird stillmischen Beisand, der Regierung die gesorderten Bollmachten gewähren, die ein Instrument sein werden, das gestattet, im Augenblick hand einer kurzen Ansprache des Abg. General

Nach einer kurzen Ansprache des Abg. General Skwarczynisti, der dazu aufrief, die Gesetzesvorlage ohne Aussprache anzunehmen, erfolgte die Abstimmung. In zweiter und dritter Lesung wurde der Antrag einstimmig gonehmigt.

Jusahhredite beantragt

Im Seim wurden vor der Regierung zwei Geseigesvorlagen über zusätzliche Kredite eingebracht. Der eine Antrag betrifft Kredite in Höhe von 10 Willionen Zloth für das Haushaltsjahr 1938/39, und zwar im Zusammen-hang mit den Einrichtungen, die im Olsagedief im Post-wesen durchgeführt werden mußten, sowie durch die Her-stellung der Verdindung mit Litauen. Zur Deckung dieser Kredite werden 6 Willionen erhöhter Einnahmen und 4 Millionen von den Umsahsteuern vorgesehen. Im zwei-ten Kall handelt es sich um 2 100 000 Zloth, die für den Finanzminister zum Ausgleich der mit der Prägung und der Ausgabe neuer Geldmünzen verdundenen Ausgaben bestimmt sind.

Litauischer Armeechef in Polen

Barschau, 9. Mai.

Der Chef der litauischen Armee, General Raschtikis, ist am Dienstag um 6.45 Uhr früh in Warschau eingetrossen. Die seierliche Begrüßung des litauischen Gastes aus dem mit polnischen und litauischen Fahnen sessten dem mit polnischen und litauischen Fahnen sessten geschmückten Bahnhof erfolgte sedoch erst um 8.30 Uhr. Gesneral Raschtikis wurde beim Verlassen des Wagens von Marschall Smighy-Rydz begrüßt, in dessen Begleitung sich Geeresminister General Kasprzycki, Generalstabsches General Stachiewicz und zahlreiche andere hohe Offiziere besanden. Nach der offiziellen Begrüßung begab sich General Raschtikis zusammen mit Marschall Smighy-Rydz in das Palais Blanc. Der litauische Armeeches wird zwei Tage in Warschau weilen. In den Bormittagsstunden machte General Raschtikis Besuch. Am Nachmittag wurde er vom Staatspräsidenten Moscicki empsangen, der ihn zum Essen zurückbehielt. gum Effen guruckbehielt.

"Pester Cloyd": "Eine offene Frage an Polen" Ungarische Feststellungen zur Saltung ber polnische Presse

Der halbamtliche "Befter Llond" wendet fich, wie die Polnische Telegraphenagentur meldet, unter der Ueberschrift "Eine offene Frage an Polen" gegen die un-freundliche Haltung der polnischen Presse gegenüber

Demgegenüber wird sestgestellt, daß sowohl die verantwortlichen ungarischen Staatsmänner als auch die ungarische Presse seit der Verwirklichung einer gemeinsamen polnisch-ungarischen Grenze Polen gegenüber stets
die traditionelle Freundschaft betont hätte
und von dieser Haltung auch im Zusammenhang mit den
Ereignissen der jüngsten Zeit nicht abgewichen

ilm so größeres Bestemben, sa bittere Enttäuschung, habe es erweckt, daß seit einiger Zelt in mehreren angesehenen Organen der polnischen Presse Artikel erschienen seien, in denen Ungarn angegrissen werde.

In bestimmten polnischen Kreisen werde die ungarische Freundschaft nicht richtig eingeschäht, odwohl sie stets aufrichtig und herzlich gewesen sei und selbst in schwierigen Augenblicken keinerlei Beränderungen aufgewiesen habe. Der ungarische Ehrbegriss sei der gleiche, wie ihn Außenminister Beck in seiner letzten Sesurede besiniert habe. Die Ungarn, so detont das Blaft zum Schluß, halten ihr gegedenes Bort. Die verantwortslichen polnischen Stellen wissen, daß die Angrisse eines Teils der polnischen Presse gegen Ungarn underechtigt sind,

Insgesamt 661/2 Millionen 31. für öffentliche Arbeiten vorgesehen

M. Warschau, 9. Mal.
Die Aufnahme der öffentlichen Arbeiten ist nunmeht im gesamten Staatsgebiet erfolgt. Bon den für das saufende Jahr insgesamt vom Arbeitssonds zur Bersügung gestellten 66½ Millionen Isloty entfallen auf die Lodzer Wojewodschaft 7 408 000 JL, die vor allem für Investitionen in den Städten Berwendung finden sollen.

Eine politische Ueberraschung!

Moskauer amtliche Agentur widerlegt die Reutermeldung über den britischen Gegenvorschlag

Die ssowjetamtliche Telegraphenagentur (Tag) vernstagabend folger

"Nach Nachrichten, die aus London kommen, hat die sentur Neuter durch Rundfunk verbreitet, daß die engliche Antwort auf die Borschläge der Ssowjetunion soltude hauptsächlichen Gegenvorschläge enthält (vrgl. unter Dienstagnummer — Red.):

1. die Ssowjetunign soll jedem ihrer Nachbarstaaten inzeln eine Garantie geben; 2. England verpflichtet sich, it Ssowjetunion zu unterstützen, wenn diese im Ergebsie der Durchführung der übernommenen Garantien in nen Krieg etniritt.

Auf Grund von Angaben aus autoritativen fowje-Geis Rreisen kann bie "Tah" erklären, bag biese Mitlung ber Agentur Reuter nicht gang ben Zatden entfpricht. Die Sfowjetregierung hat in Sichlichkeit am 8. Mai die "Begenvorschläge" der enghen Regierung erhalten, gegen welche auch die franfifche Regierung keinen Einfpruch erhob.

In diesen Borschlägen ist nicht die Rede davon, is die Ssowjetregierung jeden ihrer Nachdarstaaten einste garantieren soll. Darin beißt es vielmehr, die sowjetregierung sollte England und rankreich sofort Dilfe leisten (!) in dem die, wenn diese letzteren in militärische Aktionen einsten in Ausübung der von ihmen übernommenen Berschlügen für Polen und Rund nien. In den "Gegenstichlägen" der englischen Leitztung wurd

leboch nichts erwähnt von irgendeiner Unterftützung, beldje bie Sjowjetunion non Entrant und Frankteich auf ber Bafis ber Begenigitigheit erhalten mürbe (!)

hn sie gleichermaßen in militärische Aktionen hinein-dogen würde in Wahrnehmung der von ihr übernom-

menen Berpflichtungen gegenüber dem einen oder an-beren ber Staaten Ofteuropas."

Der Ssowjetbotschafter erneut bei falifax

London, 9. Mai.

Der ssowjetrussische Botschafter Majskij suchte am Dienstagnachmittag erneut Lord Halisag im Foreign Office auf und hatte mit ihm eine längere Aussprache.

Volkskommissar Potjomkin auf der Durchreise in Warschau

Seute Begegnung mit Außenminister Beck nicht ausgeschlossen

(Bon unferem Rorrefpondenten) Warfchau, 9. Mai.

Der Umstand, daß der stellv. Außenminister der Ssowsetunion Potjomkin seine Rückreise von Bukarest
nach Woskau über Warschau nimmt, hat in den hiesigen
politischen Kreisen einiges Aufsehen erregt, fällt diese
Reise doch mit der soeden ersolgten Ernennung eines
neuen Kätebotschafters bei der polnischen Kegierung zusammen, nachdem dieser Bosten 1½ Jahre
lang praktisch nicht mehr besetz gewesen war.
Botsomkin tras heute abend hier ein und begab sich
zur Ssowjetbotschaft, wo er übernachten wird. Die Weiterreise ersolgt morgen. Am Bahnhof ersolgte die übliche
Hösslichkeitsbegrüßung durch Vertreter des polnischen
Außenministers, während eine Anregung zur Ausnutzung
des Ausenthaltes sür eine politische Besprechung seitens
der Warschauer Regierung nicht ersolgt ist.

Da Potjomkin morgen aber einige Stunden Zeit bis zum Abgang bes Nordexpreß nach Moskau hat, ift es

nicht ausgeschloffen, daß er von fich aus noch einen Befuch bei Minifter Beck abstattet. Das Intereffe ber Siomjetunion an Bolen ift jedenfalls größer als es umgekehrt ber Fall ift.

Die polnische Regierungspresse begnügt sich heute mit der Feststellung, daß die Ernennung des neuen Sso-wjetbotschafters Scharonow Hoffnung auf eine günstige Entwicklung der nachbarlichen Beziehungen biete.

Der litauische Besuch

Beit größere offizielle Aufmachung als die Durch-reise des Bolkskommissars, sindet hier der Besuch des litauischen Oberbeschlshabers General Raschtikis, der als Gast des Marschalls Smigny-Andz die höchsten Ehrerweisungen genieht. Der litauische General wurde heute auch vom Staatspräsidenten empfangen und zu seis nem Besuchsprogramm gehörten ferner Besprechungen mit Außenminister Beck:

283,88 212,01 90,48 99.75 110.72 24,81 5,80 5,81¹/₄ 124,23 14,04 27,93 128,78 119,10

Kommu-

33) 67,50 9,00 58,50 57,00 schwächer,

Em. 97,00

7, Juli 8,36, 1, Juli 8,35, lärz 7,72.

ant, reffe"

stüme

ka 84

wa 19

u haben bei: rkowska 86.

uch kochen kan tsst. d. "Fr. Pr eny: Adolf Kar ezny. informac : A. Nazarsk

olf Karael: litilde Melbuni i; für den restlic

Generaloberst v. Brauchitsch besichtigt die italienische Rüstungsindustrie

Gestern Unterredung mit Außenminister Ciano

Der italienische Außenminister hat nach seinen Mailander Befprechungen mit dem Reichsaußenminifter am Dienstagnachmittag in Rom im Palazzo Chigi Generals oberst v. Brauchitsch, den Oberbesehlshaber des deutschen Heeres, empfangen. Die Unterredung dauerte über eine halbe Stunde.

Dienstagnacht hat Generaloberft v. Brauchitich Rom wieder verlaffen und wird fich in Begleitung bes Dberbefehlshabers bes italienischen Seeres Staatsfehretar General Pariani nach Spezia begeben, um bie bortigen Rüftungemerke und Safenanlagen gu befichtigen und dann die Rüchreife nach Deutschland angutreten.

"Noch größer ift die Entschlossenheit unserer fierzen"

Muffolini zur Parade am Tag des italienischen Seeres Rom, 9. Mai.

Der 3. Jahrestag der Ausrufung des Imperiums ist in allen Garnisonen Italiens mit großen militärischen Kundgebungen begangen worden. Gleichzeitig wurde ge-

seklich bestimmt, daß der 9. Mai als "Tag des Heeres"
staatlicher Feiertag ist. In Rom erreichten die militärisschen Kundgebungen durch die Parade der verstärkten Garnison unter Teilnahme des Königs, Mussolinis und der Regierung ihren Höhepunkt. Bei der Parade, an der erstmals auch Albanien durch 600 Mann der neuen königslichen Leiderste werteren war der Der lichen Leibgarde vertreten mar, maren ferner der Oberbesehlshaber des deutschen Heeres mit seinem Gesolge und die spanische Militärmission unter General Garcia Escames anwesend.

Nach Abschluß der Militärparade wurden Mussalini von der Bolksmenge vor dem Palazzo Benezia stürmische Huldigungen dargebracht. Die Massen ruhten nicht, die sich der Duce mehrere Male auf dem Balkon gezeigt hatte. Mussalini gab dem Drängen der Wenge nach, die immer wieder ein Wort zum Tag verlangte, und ersklärte: "Am heutigen 3. Jahrestag der Gründung des Imperiums und am 1. Tag des Heeres habt ihr einer denkwürdigen Militärparade beigewohnt. Die Macht unsserer Wassen ist zweisellos groß, aber noch größer ist die Entschossenbeit unserer Berzen, und wenn die Stunde Entschliefenheit unserer Herzen, und wenn die Stundeschlagen sollte, so werden wir das beweisen." Diese Worte Mussolinis lösten Stürme der Begeisterung bei den Zehns

Mexikanische Auseinandersetzung mit den Aestrebungen der nordamerikanischen Politik

Merito-Stadt, 9. Mai.

Unter der Ueberschrift "Roosevelts friegerischer Pansamerikanismus" nimmt Fernando Cuen in der Zeitung "El Universul" scharf Stellung gegen den Imperialismus Rooseveltscher Prägung gegenüber den iberosamerikanischen Staaten

ichen Staaten. Der Berfasser weist zunächst auf die historische Ent-wicklung der Beziehungen der nordamerikanischen Union Bu Ibero-Amerita bin, wobei er die Bereinigten Staaten als ben natürlichen Feind der ibero-ameris kanischen Länder (!) bezeichnet. Roosevelt erklärte, tanischen Länder (!) bezeichnet. Roosevelt erklärte, die ibero-amerikanischen Staaten vor dem Gespenst einer "totalitären Expansion" zu schützen und habe seine "genes röse Aufgabe" bereits mit einer wirtschaftlichen Zersich agung Brasitiens begonnen. Der Berfasserinnert in diesem Zusammenhang an die nordamerikanischen Pläne des Baues eines Kanals durch Nicaragua sowie der Errichtung von Flottens und Lufiskilizpunkten auf den Gasapagosinseln, in Puerto Rico und im mexistanischen Hafen Acapusco. Er erinnert weiter an das

phaniastische Projekt des nordamerikanischen Abgeordne-ten Tinkham über den Bau eines Kanals durch den Ithmus von Tehuantepec.

MII bies bilbe ben zweiten Teil eines umfaffenben Blanes bes Brafibenten Roofevelt, um fich gewaltfam ber ibero-amerifanifchen Martte gu bemächtigen.

Fernando Cuen schreibt dann wörtlich: "Obwohl Me-ziko einen nicht angesorderten und auch nicht gewünschten Schutz ablehnen muß und ihn auch nicht braucht, da es niemals Angriffe aus Europa oder Asien befürchtet hat hzw. besürchten muß, soll die Gelegenheit jeht dazu dienen, um Herrn Roosevelt auf folgendes hinzuweisen:

Bas Megifo, Mittels und Gubamerita brauchen, ift Sout gegen Die friegerifden Plane feines natürlichen, geographifden, raffifden und hiftorifden Feindes, nam : lich ber Bereinigten Staaten, Riemand glaubt noch an bie Aufrichtigfeit Roofenelts, noch weniger an fein Desintereffement.

Ribbentrop in Berchtesgaden

Mailand, 9. Mai.

Rurg por Mitternacht trat ber Reichsaußenminifter Die Rückreise nach Deutschland an.

Am Dienstagvormittag ftieg ber Minifter in Minchen ab, um fich anschließend nach Berchtesgaben gum Führer gu begeben. Ribbentrop berichtete über bie Ergebniffe feiner Berhandlungen mit Augenminifter Ciano. Der Minifter wird auch ben morgigen Tag beim Guhrer zubringen.

Beludy Görings in Dalencia ? Bon Can Remo per Shiff nach Samburg

Ausländischen Agenturmelbungen zufolge hat Genes ralfelbmaricall Göring, ber fich bisher in Gan Remo aufhielt, Italien am Dienstagwormittag am Bord eines beut-ichen Schiffes verlassen, um sich auf dem Seewege nach Hamburg zurückzubegeben. Einer anderen Version zufolge benutzt Göring babei seine eigene Jacht, bie von zwei beutschen Zerstörern begleitet werde.

Auf feiner Mittelmeerfahrt wird ber Generalfelb: maricall, wie es heißt, Balencia einen Befuch abstatten. Nachrichten fiber eine Teilnahme Görings an ber bevor: ftehenben großen Siegesparabe in Mabrib beftätigen fich junächst nicht.

Reichswirtschaftsminister gunk in Bern

Bern, 9. Mai.

Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Kunk besuchte am Dienstag nach seiner Teilnahme an der Generalversammlung der Bank für Internationalen Jahlungsausgleich (BJ3), die am Wontag in Basel stati-sand, Bern. An einem Frühstück, das der deutsche Ge-sandte Dr. Koecher zu Ehren von Reichsminister und Frau Funk gab, nahmen u. a. auch die Leiter der Eid-genössischen Wirtschafts- und Finanzdepartements, die Bundesräfe Obrecht und Better sowie Altbundesrat Schultheß und Generaldirektor Jöhr mit ihren Damen teil.

Dringregent Daul in Italien eingetroffen

Mailand, 9. Mai.

Prinzregent Paul von Jugoslawien traf in Begleitung seiner Gemahlin, Prinzessin Olga, auf seiner Reise nach Rom an der jugoslawisch-italienischen Grenze in Abelsberg ein. Er wurde vom Herzog von Genua als Bertreter des Königs und Kaisers wilkommen geheißen. Zum Empfang der Gäste waren auch eine Abordnung der italienischen Streitkräfte und Bertreter der Zivilbehörden und der Faschistischen Partei auf dem Bahnhof er

Anfang Juni ift ein Besuch des Pringregenten in

Berlin porgefeben.

Eine "unzeitgemäße" Rede

London, 9. Mai.

London, 9. Mai.

Der Herzog von Windsor hat mährend seines Ausenthalts in Verdun eine Ansprache gehalten, die für die Dessentlichkeit der Vereinigten Staaten bestimmt war. In dieser Ansprache hat der einstige englische König die Eindrücke wiedergegeben, die auf ihn ein Besuch der Schlachtselber von Verdun gemacht hat. In diesem Zusammenhang wies der Serzog von Windsor auf die Wichtigkeit der Erhaltung des Friedens sür Europa und die gesamte Menschheit hin. Die Ansprache wurde von allen nordamerikanischen Rundsunkstationen übernommen, dagegen haben die der it ische n Sender die Ueberstragung abgelehnt. Bon maßgebenden englischen Kreisen wurde darauf hingewiesen, daß die Nede des Herzogs von Windsor in dem Augenblick, da sich das englische Königspaar nach den Bereinigten Staaten begeben habe, von den höchsten britischen Staatsstellen als unzeitgemäß ansgesehen wurde. Deswegen habe sie über den britischen Rundsunk nicht verdreitet werden können.

Gardinen u. Gardinenstoffe

in unübertrefflicher Auswahl bei größter Preiswürdigkeit im TEPPICHHAUS

DYWAN Inh. Richard Mayer Zawadzka 1, Ecke Petrikauer

franco entläßt weitere Jahrgange

In der Zeit vom 20. dis 30. Mai werden drei weitere Jahrgänge entlassen, die Ende Mai somit insgesamt 6. Die Marokkotruppen gehen nach der Siegesparade so-fort in ihre Heimatgarnisonen ab.

Rotspanische fremdenlegion in Frankreich?

Burgos, 9. Mai.

Der rotspanische Oberst Jurado hat der französischen Regierung die Organisierung einer Fremdenlegion von zunächst 10 000 Mann vorgeschlagen. Den Mannschaftsbestand will er aus den Flüchtlingen der KataloniensUrmee, die in Güdfrakreich interniert sind, auswählen.

Schwere Unfälle in der britischen Luftflotte 5 Tote, mehrere Berlegte

London, 9. Mai. Die britische Lustwasse ist am Dienstag von vier schweren Unglicksfällen betrossen worden. In der Nähe von Newton stießen zwei Bomber in der Lust zusammen, wobei drei Insassen einer Maschine getötet wurden. Eine zweite Waschine stürzte an der Küste von Lincolnshire ins Weer. Die zweiköpfige Besahung ertrank. Bei zwei weiteren Unfällen kamen die Klieder mit Verletzungen

Aus der polnischen Presse

Bolen und bie beiben Achjenmächte

Deutschland ift vor dem Risito eines Krieges zurud. gewichen, so erklärt am Dienstag der regierungsstreunds liche Warschauer "Dobry Mieczor" in seinem Leitartifel. Das Reich habe seine unvorteilhafte Lage erkannt und dömpse nunmehr seine Aftion geget Polen die zu einem gewissen Grade ab. Es sei aber vollig zweisselsstei, so betont das Warschauer Blatt, daß dies keinen Berzicht Berling auf seine Alläne bedaute und daß die Deutschen Berlins auf seine Plane bebeute und daß die Deutschen jest an die Stärkung ihrer Stellung gehen mürden.

Während das durch seine bisherigen Migersolge nicht entmutigte Deutschland seine Bemühungen vorwiegend auf ben Balfan richten werbe, mache bie Normalijierung der Beziehungen zwischen Bolen und seinen Nachbarn weitere Fortschritte. Der litauische Staatsbesuch in Warsschau sei als neuer Beweis der ersolgreichen Entwicklung der nachbarlichen Beziehungen zu werten. Bezeichnend der nachbarlichen Beziehungen zu werten. Bezeichnend sei auch die Tatsache, daß unmittelbar im Anschluß an den Wechsel im Moskauer Außenkommissariat die Wieders besetzung der Warschauer Sowjetbotschaft erfolgt sein. Dies zeuge, so meint das Blatt, vom Bestreben der Sowjets, das nachbarliche Zusammenseben zu normalisieren.

Zur allgemeinen internationalen Lage glaubt ber "Dobry Wieczór" eine Verschärfung des "Ners venkrieges" ankündigen zu können. Die beiden Achsenmächte meinten immer noch, mit ihrer gemeinsamen Aftion der Einschüchterung und des Nervenverbrauchs ohn e Krieg zu weiteren Erfolgen zu kommen. Während jedoch in Mirklichkeit sich nur die Nerven der deut ich en Deffentlichkeit verbrauchten, so versichert das Blatt zum Schluß, verfolge Polen, das in jeder Hinsicht für einen langen "Nervenkrieg" gerüstet sei, diese Manöver mit völliger Gelassenheit.

"DB"-Vertreter aus Kairo ausgewiesen

Bie die französische Havasagentur meldet, hat die ägnptische Regierung den Vertreter des "Völkischen Beschachters" in Kairo Paul Schmitz mit dreitägiger Frist aus Megnpten ausgewiesen; der Termin wurde sodann die 17. Mai verlängert. Ueber die Beweggründe biefer Magnahme ber ägnptischen Behörben ift nichts be-

Riesenexplosion in Jelluloid-Jabrik 80 Tote, 200 Berlette. — 9 Fabrikgebäude und 40 Säufet zerstört

DNB. Tokio, 9. Mai. Bon einer schweren Explosionskatastrophe wurde eine Zellusoid-Fabrik in Tokio heimgesucht. 80 Arbeiter kamen dabei ums Leben, mahrend 200 weitere mehr ober weniger schwere Berletzungen erlitten. Durch das Un-glück wurden 9 große Fabrikgebäude sowie 40 Häuser völlig eingeäschert. Die gesamte Feuerwehr Tokios, ver-stärkt durch ein Pionierregiment, wurde zur Rettungs-

Schlagwetterexplosion fordert 3 Tote und 21 Berlette

Haf der Zeche Radsbod in Bockum Hövel bei Hamm ereignete sich eine Schlagwetterexplosion. Es sind 3 Tote, 4 Schwer- und 17 Leichtverletzte zu beklagen.

20 Todesopfer eines flugzeugunglücks

Guanaquil (Cenabor), 9. Mai. Bei Kunstflügen stürzte ein Flugzeug ab. Einschließe lich der Besatzung fanden dabei 20 Menschen den Tod. Das Flugzeug war in Brand geraten und auf die Stadt herabgestürzt. Durch die hierauf eintretende Explosion des Benzintanks kamen 20 Personen ums Leben und wurden zahlreiche andere verletzt. Durch die Explo-sion gerieten überdies mehrere Häuserblocks in Brand, die eingeäschert wurden.

London, 9. Mai. In der Rähe von Sorlen in der Graffchaft Gurren stießen zwei Flugzeuge in der Luft zusammen. Beide Piloten und ein Fluggast fanden dabei den Tod.

Rleine Nawwitten

Die Montagausgabe ber Kattomiger Zig." und bet Bieliger "Schlesischen Zig." wurden beschlagnahmt. Auch der Chorzower "Oberschl. Kurier" vom gleichen Tag wurde konfisziert.

Seinen 70. Geburtstag seierte am 6. Mai ber hollan-bische Unterrichtsminister Dr. Dr. Slote maker de Bruine. Er ist in der gesamten evangelischen Welt bekannt als Präsident des protestantischen Weltverbandes, des Internationalen Berbandes für Innere Mission und Diasonie und der Internationalen Mäßigkeitsvereine. Eine vom Generalsekretär des protestantischen Weltvers bandes herausgegehene Festigkrift, du der namhaste und führende Protestanten verschiedener Länder und Kirgen

tührende Protestanten verschiedener Länder und Kirchen Beiträge geliesert haben, ist dem Jubilar an seinem 70. Geburistage als Chrengabe überreicht worden.

Am 11. Mai gedenkt das e vangelische Deutschiedt um in Sieben bürgen seines Bolischelden, des Pfarrers Stephan Ludwig Roth, der am 11. Mai vor 90 Jahren von den Ungarn erichossen wurde.

Da die französischen Protestanten die Tagung des Protestantischen Weltverbandes in Straßburg unmöglich gemacht haben, wird die Tagung an den gleichen Tagen im Juni in Schloß Semmen in Holland statisinden. Schloß Semmen war bereits mehrsach der Ort großer internation naler evangelischer Tagungen.

Hemmen war bereits mehrsach der Ort großer internationaler evangelischer Tagungen.

In Madrid sinden norläusig die Gottesdienste im Freien statt, bis die verwilkteren Kirchen wieder hergestells sind. Es wird eine ungeheure Anteilnahme der Bevölsterung an diesen Hotterdiensten gemeldet.

Die Zahl der einachspriechenen Mitglieder der sazialdemokratischen Partei Frankreichs ist im Laufe des letzten Independent Vankres um 100 000 ams 180 000 gefallen.

In dem rosspanischen Konzentrationslager von Argestes des hrach im Holze und Kohlendepot Feuer aus, das schnell an Umfang zunahm. 10 Unterkunftsbaracken sowie eine Reihe von Laskwagen eine Opfer der Klammen.

größeren gebung z Bunfche främpfe, bavonliefe fur — ben nichts. E "Will tun, was Der und nun Gatten.

"Wer jagte er, gefund ist

gegen Eri

du erfege

ein. Die Billefford ber Wun Deva Sierpuppe sei noch 1 Schlafmit bu follft Bumber

paar Stu

aug bem Droteste ben Riid ber Maff bunb, boo ichlief fie bater far dir Bewe es wurde Meberrajd Bebedten wieder bi tiefem Go Stuben f

richten. einer Wi fich nach strablte il tientin" Beims ge endgültig lobte es. Einig der Dam

die ausbe

der "Kur Rückfalls Matt Seilung" berichtent beruflich lei von burch 3 Rörper idrien, b floob."

bungsko Jahrgan Jahrgan

ginnen. Boi Iheint tiat, un iangsbu

ERTAG = INIODZ Mittwoch, den 10. Mai 1939

Alle Gelegenheit, a lielich zu werden, hilft niches, wer ben Berstand nicht hat, sie zu benutzen. Johann Peter Sebel

Aus bem Buche ber Erinnerungen

1871 Friede von Frankfurt a. M.; Glaß-Lochringen fällt an



0

zurüd: vireund:

tartifel. nt und u einem

rei, so Verzicht

entimen

ge nicht

miegend

ifierung

ladibarn in Wars

midlung

eichnend

an den Mieder=

lgt sei.

der Sjo-

alisieren.

ibt der

"Ners beiden einsamen rbrauchs

Während

itschen

att zum

ür einen ver mit

hat die hen Be-

ourde so=

eggründe iichts be-

0 Häuset

tehr ober

das Uns

0 Häuser

tios, ver:

Rettungs:

9. Mai. ei Hamm d 3 Tote,

Einschließ. en Tod.

tende Ex-

ms Leben

ie Explos

n Brand,

und der imt. Auch

ichen Tag

er hollän=

afer de Welt bes verbandes.

ission und

Meltver=

hafte und

d Kirgen

feinem 70.

Deutsch:

. Mai vor

gung bes unmöglich

hen Tagen den. Schloß

dienste im hergestellt der Bevöl:

der logials des legion

pon Arges bas schnell

sowie eine

flamment:

9. Mai. ft Gurren n. Beibe

te

. Mai. murbe Arbeiter.

en

ffeiter, Temperaturen gegen 15 Grad

Amtliche Wettervoraussage für heute: Seiter, nur im Suboften noch ftarter bewölft. Mäßige nordöstliche und östliche Winde, Temperaturen gegen 15 Grad.

Sonnenaufgang 3 Uhr 56 Min. Untergang 19 Uhr 21 Min. Mondaufgang 0 Uhr 8 Min. Untergang 9 Uhr 52 Min.

Der Wunderdoktor

Finnmarken, die nördlichste Landschaft von Norwegen, ist immer reich gewesen an sogenannten klugen Männern. Der berühmtesse war Johan Kaaven, und von ibm erzählt ein norwegischer Arzt in der "Nordischen Medizinischen Zeitschrift" folgendes Söstörchen, das um die Jahrhundertwende spielt.

Die Frau eines wohlhabenden Kaufmannes aus einer größeren Stadt war im Laufe von drei Jahren für ihre Umgebung zur Plage geworden. Wenn nicht alles nach dem Bunsche ber Dame ging, bekam sie Serganfälle ober Schrei-främpfe, und ihr Mann war ber Verzweiflung nahe, ba er's ja nicht machen konnte wie die Sausangestellten, die einfach davonsiefen und fast sede Woche wechselten. Eine teure Babefur — ber lette Rat ber hinzugezogenen Alerste — half absolut nichts. Da wurde Johan Kaaven herbeigerufen.

"Willst du ernstlich gesund werben?" fragte Raaven die Dame. "Es ist eine harte Behandlung nötig; du mußt alles tun, was ich anordne. QBillft bu?"

Der kluge Mann bekam ein unbedingtes "Jal" zu hören, und nun hatte er unter vier Augen eine Besprechung mit bem

"Wenn ich beine Frau mit mir nach Saus nehmen barf", sagte er, "garantiere ich bafür, baß fie in wenigen Wochen gefund ift. Aber bas koftet einen Saufenber. Glückt bie Rur gegen Erwarten nicht, brauchst bu mir nur die Eisenbahnfahrt

Der geplagte Chemann ging auf ben finanziellen Borschlag ein. Die Frau ihrerseits war bereit, Iohan Kaaven nach Billefjord zu folgen, wo er wohnte. "Allso dann komm", sagte

Derart schnelle Entschlüsse seboch behagten ber nörglerischen Zierpuppe nicht. Sie machte Ausklüchte; behauptete, ihr Zeug sei noch nicht in Ordnung, außerbem müffe fie paden und Schlasmittel kaufen und bergleichen. "Nein", sagte Raaven, "bu follst auf ber Stelle mit mir kommen." Und bas erste

Bumber geschah: sie ging tatfachlich mit. In Billefford angelangt, erhielt die Dame Erlaubnis, ein daar Stunden zu ruhen. Dann aber holte fie Kaavens Frau aus bem Bett heraus, ftedte bie Wiberspenftige - trop aller Droteste — in einen Riebel Seewasser und peitschte ihr banach ben Miden mit langen Birfenveifern, eine lanbestibliche Art der Maffage. Die verwöhnte Stadtbame heulte wie ein Schlofibund, boch kaum hatte man fie in warme Deden gewickelt, ba Glief sie eln, ohne jedes Beruhigungsmittel. Eine Stunde spher sie ein, ohne sedes Geruhigungsmittet. Eine Erinde später kam Kaaven und sagte: "Dim mußt du aufsiehen und dir Bewegung machen bis zum Mittagessen." Er begleitete sie; es wurde ein ausgedehnter Spaziergang. Zu ihrer eigenen Lieberraschung schmeckte der Dame das Essen. Sonderbar, sehr sonderbar! Ihr war doch disher schon dennethar! Ihr war doch disher schon diesen Siefen. Am Nachmittag kriegte sie wieder die Birkenreiser zu fühlen. Uhn nächsten Worgen, nach siesen Eriche dennether die und siesen School wurde. tiefem Schlaf, mußte sie um sieben Uhr Kaffee tochen, dann die Stuben fegen, Kartoffeln reiben und sonstige Handarbeit ver-

Diese "Kur" wiederholte Raaven täglich, und bereits nach einer Woche erklärte die Dame, sie sei völlig gesund und sehne sich nach Haus. Ihr Appetit war großartig, Freude am Dasein strahlte ihr aus den Augen. Der Auge Mann hielt der "Patientin" ein schreckliche Predigt. Sie sei ber bose Geist ihres Seins gewesen, und nur wenn sie gesobte, das Fausenzerleben endgültig aufzugeben, werde er die Abreise gestatten. Sie ge-

Einige Wochen barauf empfing Kaaven von bem Gatten ber Dame einen herzlichen Dankbrief nebst einem Honorar, bas bie ausbedungene Gumme wefentlich überschritt. Die Wirkung der "Kur" war von Dauer, und auch später machten sich keine Rückfallserscheinungen bemerkbar.

Natürlich forgte Kaaven dafür, daß diese "wumderbare Seilung" in Finumarken zum Tagesgespräch wurde. Als der berichtende Arzt mehrere Jahre danach in der dorfigen Gegend beruflich zu tun hatte, erzählte man ihm, die behandelte Frau lei von einem Dämon Lesessen gewesen, den Johan Kaaven durch Beschwörungen und Peitschenhiebe ausgetrieben habe. "Alnd", sesten die Leute klüsternd hinzu, "als der Satan den Körper der Besessen verließ, hat er so grauenerregend ge-schrien, daß man es hören konnte in allen Säusern von Bille-stord."
W. K.

Die Aushebung des Jahrgangs 1918

a. Worgen, Donnerstag, haben sich vor der Aushebungskommission Nr. 1, Ogrodowa tr. 34, die im Bereiche des 2. Polizeikommissarists wohnenden Angehörigen des Jahrgangs 1918 einzusinden, deren Namen mit den Buchlaben A, B, C, D, E, F, B, H, T, L, R, L, M bestäden A, B, C, D, E, F, B, D, Ch, J, R, L, L, M bestäden

Bor der Kommission Nr. 2, Kosciuszko-Allee 19, erscheint der Jahrgang 1918 aus dem 1. Polizeikommissatiat, und zwar die jungen Männer mit den Namens-Anslangsbuchstaben A, B, E, D, E, F, G.

Neue Gesetze und Verordnungen

"Dziennik Ustaw" Nr. 41

Pos. 269 und 270. Protokoll zur polnisch-belgischen Beterinärkonvention und Regierungserklärung hierzu.

Pos. 271. Berordnung des Ministerrats über die Aenderung der Grenzen der Kreise Garwolin und Kostionia

zienice.

Bos. 272. Berordnung des Ministerrats über die Schaffung einer Finanzkammer in Tarnopol.

Bos. 273. Berordnung des Innenministers über die wesentlichen Teile von Schuhwaffen und Munition.

Bos. 274. Berordnung des Innenministers über die Austhebung der Dorfgemeinden Czarnogsow und Ladzgn im Kreis Winsk (Woj. Warschau) sowie über die Aenderung der Grenzen einiger Dorfgemeinden in diesem Kreise

Pos. 275. Berordnung des Innenministers in Durch-führung der Berordnung über die Unterstützung von An-gehörigen der Personen, die aktiven Wilitärdienst leisten. Pos. 276 und 277. Regierungserklärungen bezüglich internationaler Abkommen.

Aufnahmegesuche von Unteroffizieren verfrüht

Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß Gesuche von Unteroffizieren im Ruhestand, der Reserve des Land-sturms und des militärischen Silssdienstes um Anstellung als Berufssosdaten bzw. in den Kontraktdienst auf Grund des Dekrets des Staatspräsidenten vom 14. April 1939 (Dz. U. R. B. Nr. 35) noch insofern verfrüht sind, als: 1. die Durchführungsverordnung des Kriegsministers zu diesem Delret noch nicht erschienen ist, in welchem die Be-dingungen für die Aufnahme in den Berwis- bzw. Koniraktdienst enthalten sein werden; 2. durch einen Besehl des Kriegsministers sedesmal bekanntgegeben wird, welche Kategorien von Kandidaten sür welche Truppengattungen angenommen werden und wo Gesuche einzurreichen sind.

Wichtig für Reservistenfamilien

Die städtische Militärabteilung gibt den Angehörigen der Reservisten zur Kenninis, daß am 11. Mai 1939 die Ausgabe von Bescheinigungen jür die Reservistenunterstützungen sowie die Annahme von neuen Gesuchen in der Tramwajowastraße 13, Erdgeschoß, von 9 dis 11, beginnt, und zwar für Personen, deren Namen mit den Buchstaben von A bis K beginnen, und von 11 bis 13 Uhr für Perssonen mit den Namensansangsbuchstaben von I bis 3.

Spenden für die Aufrüstung

und den Nationalen Berteidigungs-Fonds (FON) wersten in Lodz an folgenden Stellen entgegengenommen: im Städtischen Komitee des FON, in der Städtischen Milistärabteilung, Kosciuszko-Allee 19, in dar, Wertpapieren, Münzen, Wertsachen, seiner Kupser- und Messinggegenstände (von 8—15 Uhr wochentags); im Wosewodschaftsamt, Ogrodowa 15 — Bargeld, Wertpapiere, Godd, Silber u. ähnl. Vertsachen sowie Wilnzen (wochentags von 8—15 Uhr); PKO — Spenden nur in Bargeld und Wertpapieren. Auch die Bank Politi nimmt Spenden in Bargeld, Wertpapieren und Münzen entgegen.

ffeute beginnen die Pockenschutzimpfungen

Heute beginnen in allen städtischen Gesundheitsämtern die Podenschutzimpfungen für Kinder, die im Iahre 1938 geboren wurden, sowie Kinder, die disher noch nicht geimpft wurden. Die Gesundheitsämter befinden sich in der Dworsta 10, Przejazd 86, Zeromstiego 4, Kopernisa 19, Lubelsta 7 und Kydna 2/4. Wer sich der Pflicht der Podenschutzimpfungen entzieht, wird mit 200 zl. oder dis 14 Tagen Haft bestraft.

Woche des Weißen Areuzes

a. Heute beginnt die Woche des Polnischen Weißen Kreuzes, die bis zum 16. Mai dauem wird. Mährend dieser Zeit werden in Lokalen Sammlungen für die Kulturarbeit des Weißen Kreuzes im Heer durchgeführt wer-den. Gleichzeitig gelangen Propaganda-Marken des Weißen Kreuzes zum Verkawf.

Sonderstempel der Erfinderausstellung

a. Die Lodzer Hauptpost hat auf der Ersinderausstellung in der Sienkiewiczstraße 40 einen Kiosk errichtet, in dem Postsendungen aufgegeben werden können. Die Briesmarken werden dort mit einem Sonderstempel ber Ausstellung entwertet.

Doch Bahnsteigtunnel in Lodz?

Der "J. K. E." melbet: Das Berkehrsministerium prüft gegenwärtig einen Plan ber Mordernisserung der Bahnhöse in allen größeren Städten und Ortschaften. Es wird vor allem beabsichtigt, die Sicherheit auf den Bahn-steigen durch die Schaffung unterirdischer Eins und Aus-gänge zu vergrößern. Unter anderem wird der Bau sol-cher unterirdischer Zugänge in Lodz, Koluschki und Czen-strachen genlant stochau geplant.

Unsere Lefer spenden

Bei der Silberhochzeitsseier von Herrn Ernst Joller und Frau Alara geb. Merkel wurden auf Unregung von Herrn Wam Roth 25 Il. für das evang. Waisenhaus ge-

Im Namen der bedachten Anstalt danken wir herzlich.

feute wird bestattet

Wojciech Gorffi, 72 Jahre alt. um 17 Uhr auf dem neven evang. Friedhof.

Warum die Kinder zu spät zur Schule kommen

In einer Warschauer Schule wurde vor kurzem eine Rundfrage bei der Schuljugend über die Ursachen der oft vorkommenden Berspätungen durchgeführt. Es ergaben sich dabei folgende Antworten: Berspätet, weil die Mal; ber Zug hatte Verspätung — 5 Mal; beschwerlicher Schulweg und behindernder Wind — 17 Mal; vom Schulleiter wegen nicht geputzter Schuhe nach hause geschickt — 8 Mal; verschiedene andere Ursachen der Berspätung 27 Mal.

Wie aus dieser Zusammenstellung hervorgeht, liegt in der Mehrzahl der Verspätungen die Schuld beim Eltern-haus. Manche Linder kommen sogar, ohne Frühltück geges sen zu haben, in die Schule, um nicht zu spät zu kommen.

ie wollten über die grune Grenze

Im Kreise Ostrowo wurden eine Anzahl Lodzer Deutsche verhaftet, die illegal über die Grenze nach Deutschland wollten und Geld bei sich hatten. Es handelt sich um Harry Stephanus, Alexander Jeschke, Artur Frik, Erwin Kretschmer, Bernhard Switala, Helmut Finke, Albert Jeske, Erna Schult und Alfred Herzke, die jetzt vom Gericht zu je 2 Monaten Haft und Geldstrafen von 10 bis 50 Iloty verureilt wurden.

a. Am 22. März wurde im Grenzort Grzebien, Kreis Wielun, das Ehepaar Robert und Wele Peltz aus Alegandrom bei Lodz sestgenommen. Die Leute wollten über die grüne Grenze. Sie erklärten, einem gewissen Albert Klen 35 Zlotz gegeben zu haben, der sie dassir über die Grenze führen sollte. Beim Amblid der Grenzwache habe er sich aus dem Staube gemacht. Die Untersuchung führte zur Verhaftung des Klen und seiner Helfershelfer Broniflaw Sarnowsti, Stanissam Stachowiak und Stanissam Popielaty. Die Genannten beschäftigten sich mit dem Schmuggeln illegaler Auswanderer über die Grenze. Gegen alle diese Personen wurde ein Strasversahren einzeleitet

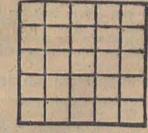
Dor der Selbstauflösung der Sterbehaffen ?

KL. Am Montag fand in der Kirchenkanzlei zu St.
Trinitatis eine Besprechung der Bertreter der Sterbeskassen seine Besprechung der Bertreter der Sterbeskassen sterben stallen statt. Herr Pasior Schedler begrüßte die Annessenden 22 Bertreter von 9 Sterbekassen (drei Sterbeskassen waren nicht vertreten) und verlas das Schreiben des Finanzministeriums an die Zubardzer Evang. Sterbeskasse vom 20. April d. J. Dieses Schreiben hat disher nur die Zubardzer Kasse erhalten. Herr Pasior Schedler derichtete über den jezigen Stand dieser Angelegenheit. Er war mit Herrn C. L. Jesse und Herrn Kechtsanwalt Puppe in Warschau. Dort verhandelte man mit dem zusständigen Reserenten, Ministerialrat Kotkiewicz, der darauf hinwies, daß alle Sterbekassen sinzuklagen habe keinen Zweck, denn die disherigen Prozesse wurden wässen. Die Anordnung des Ministeriums einzuklagen habe keinen Zweck, denn die bisherigen Prozesse wurden vom Ministerium gewonnen. Ministerialrat Kotkiewicz warnte auch davor, die Sterbekassen unter irgendwelchem Deckmantel weiterzusühren, da die verantwortlichen Personen in solchen Fällen streng bestraft werden mürden. Die Fabriksterbekassen dürsten weiter bestehen, da sie im engen Zusammenhang mit Arbeit und Arbeitsplass stehen, nam Arbeitsgeher gehöngig und zusammengelanzte Graengen Zusammenhang mit Arbeit und Arbeitsplat ftehen, vom Arbeitgeber abhängig und zusammengesparte Grosschen des Arbeiters sind. Auf den Einwand Rechtsanswalt Puppes, daß es laut Gesetz erlaubt sei, kleine Bersicherungsgesellschaften zu gründen, wurde geantwortet daß das ein "totes Gesetz" sei und noch nicht Anwendung gefunden habe.

In der anschließenden Aussprache wurde beschlossen, daß im Obersten Gericht nachgeforscht werden soll, ob Prozesse in Angelegenheit der Sterbekassen stattfanden und wer sie gewonnen hat. Die Herren Emil Becker, C. L. Jesse, Polgrabia und Koberg sollen mit Versicherungs-gesellschaften verhandeln. Die Vertreter der Sterbekassen verpslichteten sich, falls es zu einem Prozeh kommen würde, einen Teil der Kosten mit zu decken. Die nächste Sitzung sindet am Freitag, den 19. Mai, um 8 Uhr abends in der Kirchenkanzlei an Trinitatis statt.

JEDEN TAG EIN RÄTSEL

Magifches Zahlenquabrat



In die leeren Felder sind die Ziffern von 1 bis 25 derart einzutragen, daß eine der Diagonalen forklaufend 1—2—3—4—5 enthält; die waagerechten und senkrechten Reihen ergeben als Summe jedesmal 65. (Es gibt mehrere Lösungen.)

Auflöfung bes geftrigen Rreugwortratfele

2B a a g e r e ch t: 1. Dom. 3. Lot, 5. Etage, 7. Umt, 9. Of.

11. Ute, 14. Gamowar, 16, 300, 18. Ort, 20. Olm, 21. Eleve,
22. Ebe, 23. rar. — G e n l r e ch t: 1. Drau, 2. Met, 3. Lev, 4.

Toto, 6. Uftrologe, 8. Meister, 10. Spargel, 12. Gau, 13. Gas,
15. Rose, 17. Umor, 19. Tee, 20. Der.

Jiehung der 3proz. Prämien-Investitionsanleihe

1. Emiffion. 3. Ziehungstag. Ohne Gemähr.

3e 3l. 500: 79—5 97—19 181—27 194—8 437—39 446—8 527—39 722—37 753—39 850—10 852—10 857—3 951—5 963—13 1002—8 1005—42 1153—46 1452—10 1552—10 1553—42 1739—46 1801—39 1806—46 1927—42 1973-3 2156-19 2160-42 2173-17 2186-10 2190-42 2218-3 2219-10 2346-42 2369-19 2429-13 2498-3 2525—39 2580—10 2635—10 2778—19 2849—42 2864—46 2904—8 2909—8 3045—42 3095—3 3109—27 3174—13 3253—5 3266—27 3517—3 3720—3 3761—39 3783—27 3864-19 3874-27.

3931-39 4060-10 4088-13 4259-3 4392-27 4447-39 4539—8 4591—10 4597—8 4610—8 4661—8 4714—3 4823—19 4890—46 4909—46 4950—46 5015—39 5054—13 5213—10 5276—19 5282—19 5299—19 5426—13 5431—3 5478—5 5469—13 5485—27 5486—19 5537—39 5631—19 5694—19 5792—3 5858—19 5869—39 5926—39 5952—42 6445-27 6460-39 6466-46 6471-13 6492-27 6575-19 6625—13 6717—10 6976—19 7018—8 7045—46 7068—19 7133—39 7222—14 7308—39 7546—8 7571—8 7629—19 7635—5 7744—19 7782—5 7792—39 7818—10 7899—19 7954—27 8012—19 8089—3 8121—10 8211—10 8214—46 8280-39 8371-19 8374-5 8449-5 8483-39 8484-27 8784-5 8551—13 8572—39 8574—27 8625—8 8660—3 8886-39 8797—13 8805—19 8865—42 8876—10 8893—8 9029—27 9059—8 9087—27 9131—10 9322—19 9494—13 9521—42 9583—19 9194-5 9591-8 9792-5 9783-3 9843-13 9861-27 9850-19 9911-3 10161-42 10332-8 10339-10 19370-3 10370-8 10546—5 10586—27 10629—46 10758—13 10809—19 11045—5 10500-46 10534-46 10738-10 1.0668-42 11484—27 11671—27 11165-19 11221-39 11323-46 11450—19 11663-13 11609-8 11605-8 11565 - 2711888-39 11876-42 11899-3 11809-39 11733-42 12139-42 12265-19 12020-3 12088-3 12084-46 12436-46 12447-46 12577-10 12278—10 12589—19 12299-27 12782-13 12833 - 3912721-42 12778—19 13043—39 13266—19 12855—19 13111—27 13013-42 13004-19 12846—13 13089—42 13121-39 13199-3 13371-10 13559-8 13609-13 13278-46 13309-5 13656-3 13752-27 13836 - 2713620-10 13627 - 2714540—39 14808—19 14118—19 14621—46 14977—13 145-19 14592 - 1914290-8 14862-13 14723-19 14687-42 15097-3 15163—27 15334—13 15019—8 15219—27 15067—46 15290-8 15267-3 15186-19 15461-8 15397-46 15453 - 315375 - 3915343-10 15576-19 15491-19 15572-3 15478-19 15460-19 15659—10 15892—42 15660-5 15679-5 15598-8 15643-5 16030-19 16063-19 15784—3 16237—3 15859-13 16341-5 16409-10 16288-39 16265-46 16914—46 17252—27 16989—5 17258—10 16592-46 16551-5 16500 - 8171-13 17122-46 17031-5 17697-19 17315-46 17348-42 17519-13 17961-19 17905-27 17922-46 17866-19 17740-19 18152-3 18203-8 18359-19 17975—10 18363—19 17982—19 18537-5 18456-3 18454-5 18437-5 18778-19 18757-10 18729—19 18865—3 18613-46 18723-42 18884-19 18946-27 18828-27 18834-19 19589-8 19420-13 19267 - 319344-46 19190-5 19831-46 19767-19 19829-13 19765-46 19746-39 20075—42 20295—10 20061-39 20107-19 19826-19 20049-10 20328-46 20264-8 20164-42 20145-14 20648-5 20574-13 20807—39 20857-19 20568-18 20846-42 20861-27 20799-10 20787-13 20696-8 21133-13 20997-19 21061-19 21068-8 20881 - 2721403—46 21746—13 21459-8 21428-42 21228-19 21244-46 21749-42 21876-5 21665-10 21728-5 22012—19 22384—3 22035-5 21992-42 21980-27 21891 - 1322379-10 22221-27 22184-5 22159-39 22755-42 22703-42 22709-19 22398-13

Umbau bes Commertheaters im Staszic-Bart. Wie von der Vereinigung der Schauspieler der städisschen Bühnen in Lodz mitgeteilt wird, soll die Spielzeit der städisschen Bühnen auch im Sommerkheater im Staszic-Park mieder aufgenommen werden. Borher foll das Ge-bände aber gründlich umgebaut werden.

22885 - 5

Saifonarbeiter warten immer noch auf Arbeit

a. Die von der Stadt geführten Saisonarbeiten sind Ansang dieser Woche erweitert worden. Am Kanalisas tions- und Wasserleitungsneh arbeiten gegenwärtig 1800 Arbeiter, beim Straßenbau und im Gartenbau sind insgesamt 800 Personen beschäftigt. Um die Jahl vom vorigen Jahr zu erreichen, müßten noch etwa 1200 Arbeiter eingestellt werden, was in der zweiten Hässe des Mai geschehen foll.

a. Roch fein Gelb für die Widzemer Arbeiter. Die Lage in der Widzemer Manufattur hat sich gestern insofern geändert, als 1500 Arbeiter, die infolge des Fehlens non Rohstoffen untätig waren, wieder beschäftigt werden konsten. Die Spinnerei ist jedoch weiterhin außer Betrieb. Die Löhne wurden auch gestern trot des sessen Berspreschens nicht ausgezahlt. Die Firma erklärt, kein Geld zu besitzen. Eine Arbeiterabordnung wurde gestern in dieser Angelegenheit im Fürsorgeministerium vorstellig.

Die Mettlers beschuldigen sich gegenseitig

a. In den Mordfall in Baluty beginnt allmählich Licht zu kommen. Wie bekannt, wurde als des Mordes dringend verdächtig das Chepaar Ian und Ianina Wetzler, bas mit der Ermordeten in einem Saufe wohnt, verhaftet. Anfänglich leugneten die Mehlers hatnadig. Doch führte die von Staatsanwalt Ziminifi geleitete Untersuchung gu der endgültigen und zweifellosen Feststellung der Schuld der Rechafteten. Das Alibi, mit dem sich der Mann herausreden wollte, erwies sich als fallch. Die Leichensektion ergab, daß der Wojtezaf, bevor ihre Leiche aevierteilt wurde, 17 Schläge mit stumpfen und scharfen Tegenständen beigebracht worden waren. Drei tiese Wun-gen weisen auf den Monn als den Töter die Augenschla oen weisen auf ben Mann als den Tater hin. Angesichts gevrochen. Sie bezichtigen sich gegenseitig des Mordes.

Hauptversammlung im Deutschen Schulverein

Einstimmige Wiederwahl der Verwaltung - Prafes A. Thiele zehn Jahre Vorsitiender des Schulpereins

Bei gahlreicher Beteiligung fand geftern im Deutschen Gymnasium die ordentliche Hauptversammlung des Deutsschen Schulvereins statt. Sie wurde im zweiten Termin vom Vorsikenden Herrn Artur Thiele eröffnet, der die Tagesordnung mitteilte und außerdem die gegenwärtige Jahl der Mitglieder des Schulvereins mit 642 angab, während es am 13. Dezember 1938, d. h. zur vorigen

Sauptversammlung, 632 waren. Zunächst verlas Herr Dipl.-Ing. Kurt Schult das Protokoll der letzten Hauptversammlung, worauf, nachbem dies gutgeheißen war, Herr Baumeister Karl Klause als Schatzmeister des Schulvereins den Haushaltsvoranschlag reserierte. Hieraus murde ersichtlich, daß im kommenden Jahre größere Renovies rungsarbeiten bevorstehen, so u. a. die Anschafs fung neuer Heizkessel, die Bornahme größerer Malerarbeiten im Innern und teilweise auch an der Außenseite des Gebäudes und dyl. Ergänzend machte Präses Thiele hierzu noch die Mitteilung, daß vom kommenden Schuljahr ab sämtliche Schüler und Schülerinnen der Australians d den Schulsahr ab sämtliche Schüler und Schülerinnen der Anstalt ohne Ausnahme gegen Unfall verssicher ihre Tichert würden. Die damit verbundenen Unkosten sowie die disher gesondert berechneten Gebühren sür Schwimmen, sür Handsetigkeitsarbeiten usw. wolle man künftighin in das Schulgeld miteinrechnen, um hierdurch dem Eltern der Schüler die sinanzielle Angelegenheit zu vereinsachen und zu erleichtern. Die Anwesenden stimmten dem Haushaltsvoranschlag zu.

Im Verlauf der Neuwahle n wurden die von der Verwaltung porzeschlagenen Kandidaten für die Verwaltung

Im Berlauf der Neuwahlen murden die von der Berwaltung vorgeschlagenen Kandidaten für die Berwaltung von der Hauptversammlung insgesamt durch Juruf wiedergewählt, und zwar:

Berwaltung — die Herren Artur Thiele, Edmund Hauptsleisch, Leopold Schmidt, Dipl.-Ing. Kurt Schulk, Kechtsanwalt Siegmund Kuppe, Edmund Wegrauch; Ersatymänner — Dr. Karl Bejenke, Brund Geilke, Gustav Kloß, Dr. Abolf Speidel, Alfons Gregor und an Stelle von Herrn Alfons Triebe, der auf seine weitere Kandisdatur verzichtet hatte, Herr K. T. Kuhnert;

Prüfungsausschuß — die Herren Eugen Gener, Oskar Patzak, Brund Baumgärtel und Richard Müdiger.

Alls freien Antrag legte die Verwaltung der Haupts

Als freien Antrag legte die Berwaltung der Haupt-versammlung die Liste der neuen Schulgeld: beträge vor, wie sie nach der obenerwähnten sinan-ziellen Neuregelung vom kommenden Schuljahr an ver-pflichten werden. Die anwesenden Eltern äußerten sich

hierüber anerkennend und stellten fest, daß es sich kaum um eine Erhöhung, vielmehr um eine gün stigere Gestaltung dieser Schulgeldsätze handle. Demnach wurde diesem Antrag der Verwaltung auch bereitwilligst Zus stimmung erteilt.

Am Schluß der Bersammlung erinnerte Herr Bau-meister Klause daran, daß in diesem Monat der Bor-sizende der Berwaltung des Deutschen Schulvereins, Herr Artur Thiele, eigentlich auf eine zehnjährige Mitarbeit als Leiter dieses Schulvereins und damit auch der ganzen Anstalt zurücklichen könne. Herr Klause wür-digte in treffenden Borten die ganze Liede und Singabe, mit der Herr Thiele sich ber keineswegs leichten Aufgabe gewidmet habe. Die Schule habe im Laufe dieser gemiomet habe. Die Schule have im Laufe dieser zehn Jahre troß der allgemeinen schwierigen Wirtschafts-lage dennoch den an sie gestellten gesteigerten Ansorderungen gerecht werden können. Investierungen von großen Ausmaßen, die Schaffung des Sommerlandheims in Grotniki, ohne das die Schule heutzutage undenkbar sei, die entsprechende und tressende Wahl von Lehrkräften und Erziehern für die Schule, deren Namen gegenwörtig heitigent auten Alena in inder Sinsicht heite bestimmt guten Klang in jeder Hinsicht besitze — all das seinen, nur kurz gestreift, vor allem Leistungen, die einzig und allein der umsichtigen, immer einsatzereiten und tatsächlich unermüglichen Tätigkeit Herrn Thieles zu dans ken feien. Run, am Beginn des zweiten Dezenniums feis nes segensreichen Birkens für den Deutschen Schulverein und damit für die deutsche Schule in Lodz wolle der übrige Borstand dem Jubilar herzlichsten Dank sagen und ihm wünschen, es möchten ihm noch viele Jahre solcher schaffensfreudigen und erfolgreichen Arbeit an dieser Anschaffensfreudigen und erfolgreichen Arbeit an dieser Anschaffensfreudigen und erfolgreichen stalt vergönnt sein. "Er war uns immer Beispiel und Ansporn. Es war eine Freude, mit ihm zu arbeiten", beendete Herr Klause seine herzliche Ansprache.
Die Anwesenden erhoben sich und brachten Herrn Thiele in langanhaltendem Beisall gleichfalls ihren Dank und ihre Anerkennung für sein Wirken zum Ausdruck.

herr Thiele bankte hierauf in hurgen Worten für

diese Ueberraschung und betonte, daß er das, was er zu leisten imstande gewesen sei, mit aufrichtiger Freude getan habe, aus dem Bewußtsein heraus, damit dem Deutsichen Schulverein, also der deutschen Schule und damit auch der gesamten deutschen Bolksgruppe gedient zu

Die Sauptversammlung wurde hiermit geschloffen.

Muttertagfeier im Radogoszeger Frauenverein

Wo mein Mütterlein mich sang sum Schlummer ein, in jenem Seimatort will ich begraben sein.

Kl. Es ist erst kurzer Brauch, daß einmal im Jahre der Tag der Mutter geseiert wird. Denn eine Mutter verdient es, daß ihr wenigstens einmal im Jahre ein Tag gewidmet wird. Durch ihre Arbeit an der Erziehung der Kinder zu tüchtigen Menschen, die vielen Entbehrungen, die eine Mutter auf sich nimmt und alles für ihre Kinder opfert, das alles sichert einer Mutter den ersten Plat im

Dieser Tag ist ein wahrer Festtag in den Frauen-vereinen. So war es auch im Radogoszczer Frauen-verein, welcher gestern im Saal des Radogoszczer Kirchen-gesangvereins (Zgiersta 162) seine Mutterkagseier ver-

Mach einem Gedicht "Seimattraum und Mutterkrone", welches Frau Marta Döring aussagte, folgte eine Szene mit Gesangeinlagen "Wenn ich groß bin, liebe Mutter". Es spielten Frau Döring und Ursi Kosiortiewicz. Bring las darauf die Erzählung "Du und deine Mutter". Her Faschein und heite Heitans der Positor Artur Schmidt hielt hierauf die Festans

iprache, in welcher er die Bedeutung der Mutter würdigte. Es folgte dann ein Blütenreigen, ausgeführt von 6 Kin-dern. Im weiteren Programm wirkten mit die Damen Kosiorkiewicz, Richter, Gutknecht, Szymanika und Döring.

Marktbericht

Gestern wurden auf Lodzer Märkten die solgenden Preise gezahlt: Butter 3,00—3,80 3l., Serzkäse 1 3l., Quarkkäse 80 Gr., Sahne 1,20—1,40 3l., eine Mandel srissider Eier 0,90—1,00 3l., ein Kilo Birstingkohl 80 Gr., 1 Kilo Beiße und Rotkohl 50 Gr., Radieschen 5—10 Gr., Salat 5—15 Gr., Rhabarber 20—30 Gr., Sellerie 30 Gr., Porree 5 Gr., Mohrrüben 10—15 Gr., rote Rüben 10—15 Gr., Meerrettich 0,60—1,00 3l., 3wiebeln 15—20 Gr., Beterstlie 30 Gr., Spinat 20—30 Gr., ein Bündchen Schnittlauch 2—5 Gr., Kartosselln 10 Gr., Uepfel 0,80—1,40 3l., Apfelsinen 1,40—1,90 3l., 3itronen 10 Gr., Sauerampser 30—40 Gr. Geslügel: eine Ente 2,50—3,00 3l., ein Huhn 2,50—4,00 3l., ein Hühnchen 1,50—2,00 3loty.

g. Wohnhausbrand in der Kilinfkiftrage. Geftern a. Wohnhausbrand in der Kilinskistraße. Gestern morgen gegen 3 Uhr brach in dem den Cheleuten Biskupski, Kilinskistraße 148, gehörenden Wohnhaus im Dachgeschoß ein Brand aus. Obwohl sich der Brand rasch ausbreitete, war die Wehr nach zwei Stunden Herr der Lage. Der Vernichtung sielen anheim: das Dach und das Dachgeschoß, stark beschädigt wurden auch einige Wohnungen des abersten Stackwarkes nungen bes oberften Stochwerkes.

a. Gin Ringfampfer por Gericht. Bor bem Lodger Stadtgericht stand gestern der Ringtampfer Sergius Orlow, 58 Jahre alt. Orlow, der in Kalisch ein Haus und ein Kino besitht, suhr am 30. Januar 1939 mit seinem Auto in Ruda Padianicka auf den Wagen des Ignach Chojnacti auf. Der Wagen wurde vollständig zertrümsmert und das Pfend des Chojnacti getötet. Orlow, der an dem Uniall die Schuld trägt, da er vollsommen betrunsten am Steuer saß, wurde zu 100 3l. Geschstrafe verurteilt. Der Mann brachte es fertig, um. Berlegung ber Gelbftrafe in Teilgahlungen zu bitten

a. Bergehen gegen die Sonntagsruhe. Während einer letztens in Alexandrow durchgeführten Kontrolle wurden dem Arbeitsinspektor eine Reihe von Färbereibesigern und Bäckern wegen Nichtbeachtung der Arbeits= vorschriften zur Berantwortung gezogen. Sie wurden mit Geldstrasen von 20 bis 50 3loty belegt. Der Bäcker Simon Goldstein, dem zum 8. Wal der Borwurf gemacht wurde, die Sonntagsruhe nicht eingehalten zu haben, erhielt 14 Tage bedingungsloser Haft.

a. Verbritht. In ihrer Wohnung in der Possta 31 zog sich die Izjährige Selena Majewsta mit beissem Wasser Ber-drühungen an den Armen und am Bauche zu.

a. Vom Dach gestilirzt. In der Glowactistr. 19 mar der der wohnhafte 53jäbrige Robert Brauer mit dem Ausbesserneines Schuppendaches beschäftigt. Plöslich fürzte der Wann ab. Er blied mit einem Rückgrathruch und einer schweren Gebirnverlegung liegen. Die Rettungsbereitschaft übersührte ihn in ernstem Zustande in ein Krantenhous.

a. Ein Anzug ift abzuholen. Im 4. Polizeifemmiffariat ift von bem rechtmäßigen Besiser ein Serrenanzug abzuholen, ber wahrscheinlich von einem Diebstahl herrührt.

a. Schlägerei. In der Clomiana 15 wurde während einer Schlägerei der 29jährige Kazimierz Oworek, Glowackiego 39, durch Sticke an Kopf und Bruft verlegt.

a. Tjähriger schwer verprigelt. Auf dem Plac Bolnoset wurde der Tjährige Moschet Goldhammer, daselbst bei seinen Eltern wohnhaft, von einem unermittelten Täter so schwer verprügelt, daß er die Silfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen mußte.

Open Silm

"Sonnentage" im "Palace"

"Sonnentage" ist ein Film der Jugend. Er spielt unter Studenten und ihren Mädels. Sie sind arm, die Helden und Heldinnen der "Sonnentage", aber sie bes sitzen einen viel wertvolleren Schatz: ihre herrliche Jus gend und ihr Gemüt.

Der Film ist sauber gemacht. Allegret, der Re-gisseur, macht ben Widersinn nicht mit, daß ein Film pon

heute unbedingt von Musik überquellen muß, auch an den unpassendsten Stellen, sondern läßt nur dort Musik erklingen, wo diese berechtigt ist.

Ein Seitenhied gegen die Filmkitschiers mit ihrer verlogenen Studentenromantik, den Allegret austeilt, unterstreicht das Geseitsein dieses Regisseurs gegen die

unterstreicht das Geseitsein dieses Regisseurs gegen die heute leider noch immer grassierende Filmkrankheit.

Simone Simon spielt die Titelrolle. Wir könsnen nicht behaupten, daß wir zu den Berehrern dieser in ihrer Heimat zu den allerersten Filmsternen zählenden Künsterin gehören. Im Gegenteil: uns hat ihr wenig sorgsältiges Spiel ost genug geärgert. Gerade deshalb können wir ihre Leistung in diesem Film mit gutem Geswissen anerkennen. In ihrem Spiel ist diesmal weder Efsekthascherei noch Künstelei.

Ihre Gegenspieler: Je an Pierre Aumont und Raymond Molecule sind gute Jungens, die ihr Mädel von Herzen liebhaben.

Es geschehen keine großen Dinge in diesem Film.

Es geschehen keine großen Dinge in diesem Film. Er wollte ja auch nichts weiter sein als ein kleiner Ausschnitt aus dem Leben des heutigen, mitunter noch nebendei hart arbeitenden Studenten. Und da er das wirklich ist – schlicht und wahrheitsgetreu, das ist sein großer Borzugl

photo Architekt

Wollen n wenden wir wirft. Ilm si mera mit dop bei Detailauf ist ein verschi Rirdenspigen Objektiv in b auch den Lau aufwärts heb ber nötigen ! rechten Lage. blenden bann fprechenbe Sc Man hüt

Kamera fchrö ftürzenden Li Auf Lich legen; unfere benn, baß wi wollen. Spricht a für alle gleic möglichst plas Dingen Sonr einem Winke Dralles Conn feblen und bi UrchiteThurauf Raumftellung, Biele Aufnah den auch im Conne mitun

aufnahmen in

Lebung. Gili ins Freie zu

Lichthoffreies Gerade S böchst natürli Schwarz-Weit ein gewaltige würfen! Mö solche Aufnah schung zu lei zu versuchen. bald Anregun

> Der frü Jhren 1 Dippel,

Ankin

wird im Ber ich begangen Bild foll der erhält die Wi Freibett am ergeht somit berzliche Bitt

Mutterta Frauenverein 10. März, 4 Straße 243, les und reich richt nur alle Bereins wer

atisgemeinbe Durch bie !! igt, eine ver Jahl, ganz o lonnte burchg Opferwilligke 2111 be dat. All de und Geberim daben, daß d legen konnter Eltern ein L

金利斯特中部利用 Mas je

bepe not p etich ins Ge iner billig t maßgebe eifen enth usgiebig u Einfauf von

49:53), scho en Rohsto Parjam im Bei jal

hafft ein nüchter . lichterung.

a. Der

tos fowifa, 21n elinifi, 21n etrifauer 4 rowfta 24.

Oboto-Oreffe

Architekturphotographie - ein interessantes Spezialgebiet

(Schluß)

(Schluß)

Bollen wir ein entferntes Objekt näher heranholen, so verwenden wir die Verlängerungslinse, die wie ein Fernrohr wirkt. Um sie anwenden zu können, müssen wir mit einer Ramera mit doppeltem Auszug arbeiten, die und auch gute Dienste dei Veralaufnadunen aus nächster Nähe leistet. Sehr wertvoll ist ein verschiebdares Objektivbrett. Wie ost müsten wir sonst Kirchenspisen und Dächer abschneiden, könnten wir nicht das Objektiv in die Höhe heben! Alls lesten Ausweg können wir auch den Laufboden der Kannera vorsichtig und nicht zu start auswärts heben. Mit einem Bindfaden desselfigen wir ihn in der nötigen Höhe. Die Mattscheibe bleibt dabei in der sentenden Dage. Bei voller Dessung stellen wir scharf ein und blenden dann kräftig ab, um auf allen Teisen des Bildes entsprechende Schärfe zu erzielen.

sprechende Schärfe zu erzielen. Man hüte sich bei Architekturaufnahmen davor, die ganze Kamera schräg aufwärts zu richten. Die so entstehenden kturzenden Linien sind nur in Ausnahmefällen berechtigt.

Auf Lichtstärfe ber Optit brauchen wir keinen Bert zu legen; unsere Architekturmotive halten gebuldig ftille, es sei benn, daß wir zum Beispiel ben Straffenverkehr mit abbilben

wollen.

Spricht auch jeder Stil in anderen Formsprachen, gilt doch für alle gleich das lichtbildnerische Bemühen, die Bauformen möglichst plastisch wiederzugeben. Dazu verhilft uns vor allen Dingen Sonnenlicht. Am günstigsten ist wehl Seitenlicht in einem Winsel von 50 die 70 Grad zur Aufnahmerichtung. Pralles Sonnenlicht im Rücken des Aufnehmenden wird wohl nie gute Bilder ergeben, da in diesem Falle alle Schatten fehlen und die Plastist verlorengeht. Gegensicht ist ebenfalls dei Architekuraufnahmen selten zu verwerten, da es nur die Raumstellung, nicht aber die Plastist und Zeichnung hervorhebt. Viese Aufnahmen, so insbesondere alse, sowere Bauten, werden auch im verteilten Licht gut wirken, während sie in greller Gonne mitunter zu unruhig ausfallen können. Architekturaussamen in Innenräumen verlangen große Gorgfalt und Ledung. Gilt es, Aufnahmen gegen Fenster und offene Türen ins Freie zu machen, ist Ausgleichsentwicklung unerlästlich. Lichthosseres Regativmaterial ist selbstverständliche Voraussenzung.

Gerade Architekturmofive ermöglichen uns Lichtbildnern böchst natürliche Wiedergabe, da die Farbenskala meist der Schwarz-Weiß-Skala unserer Lichtbilder gleichkommt. Dies ist ein gewaltiger Borteil gegenüber fast allen anderen Bildvor-durfen! Mögen diese Erkenntnis und das Beenverstein, der solde Aufnahmen werwolle Dienste der heimaskundlichen Forlehung zu leisten, viele bewegen, sich in Architekturaufnahmen zu versuchen. Und wer einmal damit begonnen hat, wird sehr bald Anregung und Freude daran finden.

Der frühling erneuert alles! Erneuern Sie Ihren Bedarf an Photoartikeln bei Alfred Pippel, Inh. Alfons fiedler, Nawrotstraße 2.

Anklindigungen

Frauenverein der St. Johannisgemeinde. Uns wird geschrieben: Am morgigen Donnerstag um 4 Uhr nachmittags wird im Vereinslokole, Nawrot 31, der Tag der Muster seierlich begangen werden. Durch Wort und Lieb, durch Musik und Vild boll der Verehrung für die ewig schaffende und liebende Watter Ausdruck gegeben werden. Eine besondere Vedeutung erhölt die Veranstaltung dadurch, daß der Neinertrag für das Freibett am St. Johanniskrankenhaus bestimmt wurde. Estraeht somit an alle Mitglieder und Freunde des Vereins die beraliche Vitte, die Keier recht anblreich au besuchen. bergliche Bitte, die Feier recht zahlreich zu befuchen.

Muttertagseier im Frauenverein an St. Matthäl. Der Frauenverein an St. Matthäl veranstaltet heute, Mittwoch, den 10. März, 4 Uhr nachmittags im Bereinslosal, Petrisauer Straße 243, eine Muttertagsseier, zu welcher ein recht gediegenes und reichhaltiges Programm vorbereitet wurde. Es werden nicht nur alle Mitglieder aufgerusen, mit ihren Angehörigen zu trischeinen, sondern auch alle Freunde und Gönner unseres Bereins werden hiermit zu dieser Feier aufs herzlichste einselschen.

Briefe an uns

(Bur bie bier veröffentlichten Bufchriften übernehmen wir nur bie prefigefegliche Berantwortung).

Danfjagung. Im letten Gonntag tonnte in ber Gt. Erini-Atisgemeinde die 2. Konfirmandengruppe konfirmiert werden. Durch die Ungunft der Verhältnisse war die Gemeinde genöfigt, eine verhältnismäßig große Zahl von Kindern, 49 an der Zahl, ganz oder zum größten Teil einzukleiden. Und dies dunnte durchgestihrt werden, da auch in dieser schweren Zeit die Opferwilligkeit der verechten Glaubensgenossen nicht versagt dat. All denjenigen geschäften Firmen, freundlichen Gebern und Gederinnen, die in natura oder mit Geldgaden geholsen daben, daß die Kinder an dem Festrag ein schöden geholsen desen konnten, spricht im Namen der Bedachten und deren Eltern ein herzliches "Vergest's Gott" aus. Pastor G. Schöder.

Militeilungen der Inserenten

Was jeder von der Seise wissen muß. Wenn das Gebebe vor der Zeit brüchig wird, wenn die Wäsche einen dich ins Gelbe bekommt, so ist dies gewöhnlich die Schuld ins Gelbe bekommt, so ist dies gewöhnlich die Schuld ihrer billigen Schunds-Seise. Nicht der Preis der Seise ist maßgebend, sondern ihre Güte. Billige und schleckte Seisen enthalten gewöhnlich viel Harz, sind daher wenig unsgiedig und guter Wäsche schiedich. Daher ist beim sinders von Seise die größte Narsicht am Alake

sinfauf von Seise die größte Borsicht am Platze. Karl Benndorfs Seise, Lodz, Lipowastraße 80 (Tel. 149-53), schon seit dem Jahre 1868, kann hingegen sedem seltens empschlen werden, denn sie ist aus den allerbeiten Rohstossen hergestellt, daher garantiert rein, äußerstwarsam im Gebrauch und gibt blendend weiße Wäsche.

Bei zahlreichen Beschwerden des weiblichen Geschlechts kafft ein Glas natürliches "Franz-Tosef"Bitterwasser, michternen Magen getrunken, oft die allerbeste Erstichterung. Fragen Sie Ihren Arzt.

a. Der Nachtbienst in den Apothesen. Seute haben fol-inde Apothesen Nachtdienst: Sadowsta-Dancer, Zgiersta 63, Tokktowsta. 11-go Listopada 15, Karlin, Diljudstiego 54 Kem-elinsti, Andrzeja 20, Chondannsta, Petrisauer 165, Müller, etrisauer 48, Antoniewicz, Padianicka 56, Uniekzowski. Dom-twike 24 owita 24.

SIPORT IPRESSE

Olympiavorbereitungen in Sinnland

Spradjunterricht in Helfingfors

Wir lesen in der "D.A.3.": Zurzeit ist in Finnland eine eigenartige Vorbereitung für die Olympischen Spiele im Gange, eine Borbereitung, wie fie in Deutschland und in den Bereinigten Staaten unbefannt war, ebenso in anberen Ländern, wo früher Olympische Spiese veranstaltet wurden. Es handelt sich um die Erlernung fremder Sprachen, denn die Fremdsprachen verursachen in Finn-sand viel mehr Schwierigkeiten als in denjenigen Ländern, in denen man große Kultursprachen spricht. Es kommt koum in Frage, daß die ausländischen Olympia-gäste ein wenig Finnisch lernen. Darum müssen die Fin-nen selbst sich mit dem Studium fremder Sprachen abgeben.

Für etwa den zehnten Teil des finnischen Volkes ist Schwedisch die Muttersprache, der gebildete Finne spricht allgemein auch Deutsch, und an dritter Stelle steht Eng-lisch. Es besteht nun der Plan, alle sprachenkundigen Leute in Finnland auf irgendeine Weise für den Dienst an den Olympischen Spielen zu verpflichten. Handel, Verkehr und Volk broughen Sprachenkundige ehense milt-Berkehr und Post brauchen Sprachenkundige, ebenso mulsen die Funktionäre bei den Spielen selbst, weiter die Fremdenführer, Schutzleute, Chauffeure www. sprachkundig sein. So sind zuweit Erhebungen über die Zahl der sprachenbundigen Eisenbahnbeamten und Polizisten im

Man ist sich aber darüber im klaren, daß die 3ahl l

ber Einwohner Finnsands, die eine Fremdsprache beherrschen, den Ansorderungen längst nicht genügt. Und so werden seit in Selsingsors in großzügiger Meise und auf breitester Grundlage fremde Sprachen gelehrt. Man schätzt, daß sich zurzeit etwa 35 000 Versonen an diesem Unterricht babilieren webeit Unterricht beteiligen, wobei man wissen muß, daß Hessing-fors etwas über 300 000 Einwohner zählt. Der finnische Staat veranstaltet kostenstene Sprachlehrgänge für Ver-sonen, die in seinen Diensten stehen. Für die Eisenbahnbeamten wurden 4000 deutsche und ebenso viele englische Lehrbücher gedruckt und verteilt. Den Sprachunterricht für die Bolizei veranstaltet die Stadt Sellingsors, die außerdem Zuschüffe für den Unterricht der Chauffeure zahlt. Große Firmen lassen ihre Angestellten unterrichten.

So wird erwartet, daß alle Einwohner von Hessing-fors, die im Berlauf der Olympischen Spiele etwas mit Ausländern zu tun haben, sich wenigstens in einer fremden Sprache verständlich machen können. Uebrigens hat der finnische Staat für das Sprachstudium der Jugend in diesem Iahre auch größere Summen als sonst bewilligt. So find an der Universität Hellingfors neue Lektoren für fremde Sprachen angestellt worden, zahlreiche Schüler und Studenten erhielten Stipendien für Sprachstudien im Auslande, und diese jungen Loute werden sich ebenfalls in den Dienst der Olympischen Spiele stellen.

Das Programm des 5. Renntages in Ruda Pabianicka

Hennen um 800 Aloty für 4jährige und ältere Pferde über 2400 Mtr.: Korona (Kotlarewsti), Addis Abeba (Bukowsti), Jenny (Krulikowska), Kabina (St.

2. Mennen um 1200 Rloty für zjährige Stuten und Bengste über 2100 Mtr.: Pierrete (Brusch), Ballada 2 (Bronikowska), Tango 2 (Mieczkowski), Orion (Stokowifti).

3. Rennen um 500 Rlotn für 4jährige und ältere Pferbe über 8200 Wir. mit Hinderniffen: Bill (Cent. Rav. Ausb.), Toreador (Cent. Rav.

Ausb.), Hufarz (Morzycki).

4. Nennen um 2000 Rlotn für 4jährige und ältere Stuten und Hengste über 2100 Mtr.:
Wisconti (Benzyk), Sart (Ender), Pommery

Ender). 5. Rennen um 1000 Bloty für Sjährige Pferbe über 1600 Meter:

Lydynia (Litewifi und Miffe), Saragota (Ender), Lobuz (Litewifi und Miffe), Honen (Mieczkowifi),

Walencia (Wenzuf). 6. Rennen um 900 Rloty für 4jährige und ältere Pferde über 2100 Meter:

Nebrasta (Kotlaremsti), Potof (Karsti), Mimoja 4 (Stikowska), Sep (Bukowski), Ommesan (Gawlomiczowa).

7. Rennen um 800 Rloty für Sjährige Pferde über 18000 Meter:

Barantella (St. Krasne), Sorbet (Petrych), Afbar (Wierzbuo), Eleonora (Wodzinski), Szrapnel (Buko-wiecki), Fasna Pani (Bronikowska), Baila (Stoskowska), Pleine de Charme (Gawlowiczowa), Saragosia (Kotlarewski).

8. Kennen um 800 Floty für 4jährige und ältere Pferde über 1800 Weter:

Omen (Filinamicz) (Elba (Modzinski) Homed

Omen (Filipowicz), Elba (Wodzinffi), Howed (Harland), Ogaden (Bukowieck). Beginn um 15 Uhr.

Unfere Tips:

1. Hennen: Fenny, Kabina, 2. Hennen: Orion Baklada II, 3. Kennen: Toreador, 4. Kennen: Sart, 5. Hennen: Walencja, Saragota, 6. Kennen: Potok, Omejan, 7. Kennen: Saragojja, Parantela, Akbar, 8. Kennen: Ogađen, Omen.

Lodger Leichtathletik-Meisterschaften der B-Klasse

Pn. Am 20. und 21. Mai finden die Lodzer Leichtsathletit-Meisterschaften der B-Klasse für Männer und Frauen statt. Als Austragungsort ist das Ziednoczones Stadion vorgesehen. Die Anmeldefrist läuft am 12. Mai ob. Der erste Meisterschaftstag sieht solgende Weitbeswerbe vor: Stabhochsprung, Speerwurf, Weitsprung, Kusgelstoßen, Diskuswersen, 800smsLauf, 4×100smsStaffel, Hammerwersen, 5000smsLauf; Frauen: Speerwersen, Hochsprung, 100smsLauf, Weitsprung aus dem Stand und mit Ansauf, 60smsLauf und 4×200smsStaffel.

Olympische Dereidigung der Lodzer Teilnehmer

Pn. Die Vereibigung ber Lodzer Olympiakämpfer findet am 16. d. M. in der YMCA-Halle in Gegenwart von Vertretern der Verwaltungsbehörden um 19 Uhr statt. Bei der Keier werden alle Bezirksverbände vertreten sein. Die Eidessormel wird durch Rundsunt übertragen, wobei ber Borsitzende des Polnischen Olympia-Komitees, Oberst Glabisz, der Sprecher sein wird.

LAS hat Schwierigkeiten

Pn. LAS hat mit seinen Vorbereitungen zu den Ju-biläumsseierlichkeiten und den damit verbundenen Veran-staltungen einige Schwierigkeiten. So hat sich der Lodzer

Berein entschlossen, an Stelle von Wisla die Warschauer Polonia für ein Fußballtreffen zu verpflichten. Der Warschauer Berein hat sich jedoch bisher nicht bereit erflärt, an den Lodzer Veranstaltungen teilzunehmen, ob-wohl schon einige Wochen seit der Anfrage des LKS ver-gangen sind. Warta hat dagegen zugesagt, an dem Lodzer Turnier teilgunehmen.

Der Lodzer Länderkampf im Rundfunk

Pn. Der Polnische Kundfunk überträgt am 27. Mat den Lodzer Fußball-Länderkampf zwischen Bolen und Belgien von Wachsplatten in einer halbstündigen Sende solge erst nach dem Verlauf der Begegnung. Dagegen wird der belgische Kundfunk sowohl in fran-

zösischer als auch in flämischer Sprache Ausschnitte in un-mittelbarer Uebertragung bringen. In Kürze beginnt in Lodz der Borverkauf der Eintrittskarten, die bereits in einer Zahl von 21 500 vorliegen.

Polnische Boxer fahren nach Bayern

Die Warschauer Repräsentationsmannschaft ift at einem Borturnier nach Bapern eingelaben worben. Die polnischen Borer sollen in Bapern zwei Kämpfe austragen, und zwar am 18. Mai in München und am 20. Mai in Augsburg, Hür die Repräsentanten Warschaus sind folgende Boxer vorgesehen: Sobkowiak, Czortek, Kowalski, Kolczynski, Mislewski, Brzeczka (oder Budziszewski), Cendlak,

Die Reise ber polnischen Boxer soll (die Ausreises genehmigung steht allerdings noch aus) am 16. Mai angetreten werden.

Beffelmann k. o.-Sieger

Der Stuttgarter Berussborabend hatte mit 4000 Jussschaft wieder einen recht guten Besuch aufzuweisen. Im Hauptkampf konnte der für Eder eingesprungene deutsche Mittelgewichtsmeister Iosef Besse einen einderucksvollen t. o.-Sieg über den Prager Karel Müller feiern. Unentschieden trennten sich im Febergewicht Remscheib (Solingen) und Draber (Stuttgart) sowie Bruch (Berlin) und Wiesner (Wien). Gelle (Berlin) wurde Punktsieger über Jost (Frankfurt) und Stein (Bonn) gewann gegen Gurran (Stuttgart) nach Punkten.

Die Anmeldung tschechischer Tennisspieler zu den Davispokalkämpfen für ungültig erklärt

Entgegen vielen Melbungen judifcher und polnticher Zeitungen, daß das Reichsamt für Tennis den tichechischen Tennisspielern verboten hätte, an ben Rämpfen um die Davispokal teilzunehmen, berichten die tichechischen Zeitungen, daß ihnen von deutscher Seite nichts in den Weg gelegt wird, an den Davis. pokalkämpsen teilzunehmen, ja daß ihnen eine Unterstitigung und Hilfe zugesagt wurde.
Dagegen hat das Komitee der Davispokalspiele die

Anmeldung der Spieler des Protektoratsgebietes Böhmen und Mähren für ungültig erklärt.

Die Tschechen sollten bekanntlich in der zweiten Runde gegen Rormegen antreten.

Die nächsten Davispokalspiele

In der nächsten Zeit, d. h. bis zum 25., werden die Begegnungen der zweiten Runde um ben Davispokal ftatifinden. Deutich Iand fpielt, wie icon berichtet, in Barichau gegen Polen, Belgien trifft auf Indien, Italien auf Monako, Jugofla-wien spielt gegen Ungarn, Schweben gegen Dänemark, Frankreich tritt gegen China an. Großbritannien Reuferland.

Bemerkenswert ift, daß Frankreichs Spikenfpieler Betra und Pelliza gegenwärtig ihrer Militärdienst pflicht nachkommen, und sich an Davisvokalkämpfen nicht werden beteiligen tonnen.

ulaum

urde 3us Bor: eins, grige

auch wür= gabe, gabe afts: orde= gro= ns in äften

ärtig I das eingig und bans fei= ilver: e ber 1 und olcher

r An= und iten", Herrn Dank druck. en für er zu e ges

Deutbamit it zu ihrend ntrolle

rbeits: nurden Bäcker emacht en, er=

31 dog r Versbessern Mann cen Berte thu

auholen, ib einer ego 39, Bolnosci i seinen ver ver-

Inspruch

niffariat

r spielt rm, die sie bes the Jus der Mes

ilm pon

mch an Musik t ihrer nusteilt, gen bie ieit. dir köns defer in

hlenden wenig deshalb tem Ges I weder

nt und die ihr n Film. er noch er das ist sein a. k.

Biebungsliste der 44. Polnischen Klassenlotterie

(Ohne Gewähr)

Am 3. Ziehungstage der 4. Klasse fielen Gewinne auf folgende Nummern:

1. Ziehung

31. 10 000 auf Nr. 84328.

75.000 zł. — 29514 15.000 zł. — 153794 163667 10.000 zł. — 120213 121307 131057 140764 146362

5.000 zł. — 78664 147456 2.500 zł. — 50742 71736 90346 95510 111174 130984 140786 155384 155485

1.000 zł. — 2759 2794 3033 12018 15977 17571 10296 18296 850 67041 43 117 220 33 60 381 477 636 19964 24784 27086 31268 44259 41 748 843 936 51 68266 566 665 880 45148 48527 49152 49710 50181 69100 50 277 332 455 56 65 530 676 788 52203 54016 54556 58644 64732 52203 54016 54356 58644 64732 70112 28 42 47 675 786 912 71000 272 64738 64952 67246 67715 68172 86 423 56 568 90 699 749 913 72108 74 71985 72872 73575 79440 81345 234 76 316 466 601 710 73178 212 32 87873 90734 92019 94104 103491 111214 116370 119884 123972 129705 130883 143599 143723 145000 147168 156366 163076 163861

3u 250 3loth

122 34 58 79 329 94 449 696 729 46 807 1016 92 380 539 601 899 935 2264 36 315 415 576 628 54 843 47 3074 119 20 21 225 559 960 4212 28 36 317 43 72 503 24 603 741 5028 62 70 97 130 208 36 503 24 603 741 5028 62 70 97 130 203 35 43 428 526 601 29 766 76 6023 192 93 277 306 10 44 436 79 559 843 900 44 7047 229 358 448 89 730 81 875 816 207 16 40 331 37 44 52 55 534 96 600 3 97 856 9015 71 169 369 494 505 12 36 63

10057 125 201 86 735 89 826 55 903 10057 125 201 86 735 89 826 55 903 11294 310 456 531 748 913 12046 147 217 711 77 801 996 13240 94 511 69 511 69 70 74 97 621 56 65 94 97 796 31 14003 149 253 347 417 583 50 830 57 905 15048 53 129 43 68 90 229 413 52 74 678 934 16212 13 92 529 32 79 626 701 834 909 17144 72 488 500 615 28 67 74 849 57 906 18062 373 409 574 19070 74 849 57 906 18062 373 409 574 19070 119 240 553 683 841 995

20028 55 184 313 70 430 80 695 788 818 31 21002 215 381 564 74 945 22243 342 682 760 64 74 825 74 76 929 23211 78 334 87 539 642 702 887 938 24036 66 82 200 97 527 671 25067 113 271 79 337 74 480 501 639 819 75 9 26040 67 161 267 444 67 98 607 30 37 55 746 815 19 39 931 52 27273 348 56 436 51 28091

39 931 52 27273 348 56 436 51 28091 117214 17 89 382 570 81 601 57 915 29148 326 524 762 97 845 30149 338 40 77 437 572 79 80 632 726 92 830 963 31121 222 330 561 847 48 82 99 952 77 32068 107 85 256 63 337 99 472 572 830 959 33063 72 206 26 381 589

49034 47 58 70 218 28 407 93 683 841

809 966 51204 60 396 543 45 50 731 56 842 52340 788 836 91 95 930 41 #5 53395 546 708 66 882 919 38 54064 98

2.000 zł. — 90411 10784 19352 60172 390 98 730 820 91 98 943 61006 9 204 87 339 419 80 98 717 43 823 28 80 83 62030 82 166 285 333 85 94 425 98453 113900 125187 135581 612 796 628 40 910 71 65268 798 830 98

303 445 600 21 707 95 878 96 913 74093 112 42 53 82 489 91 542 80 629 96 747 878 918 58 83 75049 228 349 51 55 407 538 69 641 980

7604 88 107 22 92 348 547 79 620 718 22 68 77200 90 456 513 33 703 982 78136 53 97 202 352 70 420 503 31 79 94 608 744 59 826 79037 234 349 51 520 842

80060 68 71 215 307 516 31 45 610 79 8060 68 71 215 367 516 31 45 810 79
713 804 35 81211 43 423 621 28 65 774
82159 407 30 617 22 83 790 835 61 968
83209 306 19 51 53 488 524 27 614 72
84 84191 251 357 459 66 904 43 85057
164 434 97 604 95 912 62 800 36 55 924
86040 75 217 24 39 330 684 641 68 844
994 87018 29 72 158 350 93 460 840 61
994 87018 29 72 158 350 93 460 840 61
65 819 55 59 952 83 161107 98 217 39

90017 21 72 184 245 606 28 20 70 615
91 718 886 927 61 91032 43 67 79 86
102 33 86 446 76 520 39 78 635 55 60
93 899 978 92006 124 211 302 492 505
44 649 71 847 68 93029 59 85 138 93
286 94 331 400 501 75 621 40 863 94096
159 287 408 45 76 92 525 601 819 95143
64 65 211 15 83 414 538 652 71 73 809
77 96003 221 66 94 416 17 95 523 612
90 810 17 36 88 937 96 97212 15 61 757
923 45 98029 158 95 314 411 97 579 641
773 78 886 986 88 99261 79 86 381 420 773 78 886 986 88 99261 79 86 381 420 615 93 704 24 86 986 100069 144 59 69 440 500 22 618 61

788 93 820 77 101250 57 75 300 16 522 603 792 834 83 931 75 102079 81 306 25 429 597 784 837 57 103173 227 337 757 83 84 819 32 89 90 933 104065 95 142 228 69 79 308 415 50 525 60 85 105015 63 69 98 148 232 572 889 909 82 106008 109 10 481 86 700 45 944 107144 92 98 426 38 70 515 66 658 721 54 802 35 959 108098 120 53 485 511 60 72 612 27 59 810 109003 8 106 26 239 402 522 68 669

380 463 626 72 82 743 865 928 34 97 127032 126 415 634 754 76 964 128018 46 64 75 116 79 304 412 49 61 663 843 60 907 15 63 129021 44 278 319 506 14

842 52340 788 836 91 95 930 41 85 60 907 15 63 129021 44 278 319 506 14 53395 546 708 66 882 919 38 54064 98 191 271 82 310 470 542 662 805 55047 78 192 327 32 61 414 587 654 813 48 44 131057 82 95 133 4 218 416 83 99 515 92 97 56065 145 67 95 266 90 93 415 56 611 58 737 78 50 917 99 132034 71 515 694 833 70 57005 31 132 604 14 87 58009 73 108 240 367 73 470 840 88 924 59007 61 65 187 279 456 604 29 52 87 89 134161 208 47 82 383 545 60 741 50 86 60172 390 98 730 820 91 98 943 61006 9 204 87 339 419 80 98 717 43 823 28 80 83 62030 82 166 285 333 85 94 425 612 796 628 40 910 71 63268 798 830 98 98 135137 53 60 75 238 69 324 42 52 643 796 628 40 910 71 63268 798 830 98 1266 287 88 457 835 70 80 989 1266 287 89 894 135187 53 60 75 238 69 324 42 52 643 701 826 40 904 136004 145 456 62 80 83 62030 82 166 285 333 85 94 425 65124 381 591 617 31 728 821 39 40 93 987 138108 17 215 50 64 320 503 84 65124 381 591 617 31 728 821 39 40 93 984 13608 17 215 50 64 320 503 84 65124 381 591 617 31 728 821 39 40 93 984 13608 17 215 50 64 320 503 84 65124 381 591 617 31 728 821 39 40 93 987 138108 17 215 50 64 320 503 84 65124 381 591 617 31 728 821 39 40 93 984 136004 145 456 62 40 711 844 71 82 92 993 139145 224 986 66032 41 212 19 378 462 624 761 84 718 847 78 86

624 64 771 844 71 82 92 993 189145 224 42 79 487 608 44 92 607 61 981 140147 68 73 249 349 434 522 69 87 631 747 882 141111 52 395 419 598 678 809 18 78 142017 101 33 49 236 73 600 706 938 64 143037 142 202 80 340493 144068 78 107 13 252 75 380 668 826 909 22 40 145040 291 330 72 453 564607 77 937 146234 49 318 416 543 717 821, 56 914 39 147126 74 205 602 3 44 78 747 808 23 98 954 75 148066 207 580 8 618 64 836 994 149044 55 308 79 499 654 743 91 820 948 150141 4 68 201 85 354 70 86 94 486

150141 4 68 201 85 854 70 86 94 486 151136 54 76 262 333 40 96 715 152016 126 254 78 96 420 97 521 84 637 825 52 948 153002 67 212 44 510 806 996 154012 64 229 337 509 70 647 79 770 906 91 155381 429 528 625 75 718 88 87 98 819 86 156085 142 55 353 468 811

930 88422 553 644 68 888 971 67 81 352 65 83 431 504 635 926 77 162124 89088 376 78 403 4 53 843 91 236 421 512 163136 295 302 459 518 852 90017 21 72 184 245 606 28 29 70 615 930 38 164204 7 418 26 801 81 992 93

2. Biehung

20.000 zł. — 152271 15.000 zł. — 19189 10.000 zł. — 155253 28090

5.000 zł. — 128612 105105 84937 34774

2.500 zł. — 13287 13966 30368 32878 54218 63318 66583 83992 83992 93472 94461 114459 122319

2.000 zł. — 35694 31440 52258 50336 56553 70572 86055 93358 95560 104067 109019 113873 116782 126829 130038 135209 137734 142034

1.000 zł. — 3841 12843 17693 22583 27913 28269 30519 44003 51988 59790 62603 70281 73417 73502 75903 78812 82894 88938

172 392 543 637 40 72 700 76 886 88 924 987 2870 610 77 706 822 38 59 911 3151

91 9291 322 29 460 538 88 652 715 34 41 89049 60 71 105 88 227 367 499 771 807

90 805 895 10041 153 431 549 641 87 725 47 53 50 93 963 10041 153 431 549 641 87 725 47 53 50 93 963 736 52 834 71 914 26 95 91110 19 289 533 36 80 866 80 934 92 12017 20 132 658 756 58 822 59 921 27 92076 108 38 38 92 279 413 616 26 704 933 13070 93 274 96 348 54 75 740 832 69 93125 98 114 92 324 711 53 67 77 14282 355 514 216 61 304 426 616 742 825 992 94 087 15 68 605 706 63 90 850 928 15029 226 138 495 524 612 95005 40 54 139 56 33 896 624 716 39 16057 168 84 307 24 478 339 419 632 89 794 96065 150 284 335 632 737 812 67 991 17005 241 52 343 546 945 97045 111 82 209 343 88 419 89 429 66 525 691 737 97 18015 61 63 150 554 624 56 729 53 55 92 848 901 98014 92 254 94 536 627 845 48 19031 388 113 15 279 347 908 99044 309 14 25 457 586 815 50 953 59 551 682 100154 66 517 71 602 871 81 101015

586 815 50 953
20161 343 44 74 76 77 416 49 512 42
683 703 800 27 986 21193 315 33 39 596
700 870 22049 179 83 349 653 63 702
807 23187 287 96 437 627 778 805 15
29 70 955 85 24137 50 210 364 94 469
83 636 976 25004 379 416 41 75 559 670
706 935 60 26003 121 24 56 244 48 54
312 40 56 491 516 54 763 80 868 906
27161 83 251 61 313 43 571 607 846
28178 399 432 74 620 49 50 775 802 72
987 99 29114 596 627 31 37 857
30083 187 234 478 613 93 910 44 47
31036 61 130 54 278 304 45 57 427 71
76 99 618 700 93 32001 247 650 750 914
33133 569 662 93 864 954 34020 29 156
72 224 329 35 41 55 94 490 507 35 72 713
904 26 87 35069 71 228 449 502 776 95
805 78 902 57 36007 53 229 311 29 477
521 874 37095 585 743 48 53 888 909
13 81 38086 124 304 63 594 766 935
39007 213 35 89 394 407 664 701 817

90 946 62 51300 16 471 503 22 27 612 53 751 913 25 62 79 52033 221 308 482 710 823 80 980 53015 202 305 64 504 54 72 674 758 54110 81 380 89 456 90 95 519 678 780 81 805 84 55161 324 50 510 710 18 24 673 998 56077 122 217 57 341 90 609 15 712 849 57168 479 535 58101 48 245 48 74 77 369 476 528 44 80 656 93 60278 498 511 35 622 83 701 15 19 30 964 68 95

555 85 645 791 930 62 70248 876 71003 34 49 55 434 500 681 701 822 72089 158 337 403 644 770 78169 359 93 529 629 706 856 925 35 740060 216 31 474 476 94 704 851 75100 41 629 536 911 76029 364 504 19 635 78 41 629 536 911 70029 304 507 10 509 518 417 77293 326 98 731 84 812 48 93 919 97 877 962 158179 203 328 526 44 605 83 78087 97 100 214 31 89 395 410 15 580 834 87 941 98 79143 44 56 209 355 160025 93 353 506 97 733 60 891 902 59 553 802 15 22 63

205 40 90 387 400 515 773 956 80 4008 217 668 729 811 919 44 84020 84 108 23 60 77 270 398 635 58 824 5002 178 67 246 65 377 441 601 719 937 85033 64 227 99 340 577 95 656 586 586055 66 280 289 408 40 61 626 908 86013 124 52 91 452 65 93 598 640 855 911 5 7113 212 341 507 20 54 650 756 815 21 59 87061 410 55 504 626 6 977 80001 2 31 86 106 70 188 321 54 96 440 71 646 842 982 87 9 14 324 69 518 97 649 85 701 811 921 88005 18 344 65 501 45 726 47 817 83

133124 38 440 790 875 903 16 86 134153 338 80 637 40 722 24 34 96 135002 151 202 6 28 420 678 760 83 823 42 933 136007 52 117 23 25 227 84 332 70 459 98 619 749 991 137212 347 512 51 638

48 245 48 74 77 369 476 528 44 80 656
93 69278 498 511 35 622 83 701 15 19
30 964 68 95
60091 137 215 98 356 447 84 726 835
61232 383 415 52 53 582 656 81 801 900
62161 99 230 40 336 42 622 45 88 737
960 63013 116 32 211 74 396 671 771 79
834 64033 36 153 65 387 58 91 463 527
834 64033 36 153 65 387 58 91 463 527
808 487 89 987 65039 215 91 439 47 69
6383 778 819 78 914 69 66055 66 356 57
427 28 71 98 543 79 621 773 82 806 920
37 43 67086 189 301 751 67 68182 329
32 456 67 583 632 59 743 885 930 69460
555 85 645 791 930 62

150145 233 40 47 56 98 378 411 37 67 517 99 723 151160 292 407 23 667 851 922 76 152253 60 392 705 19 22 158041 144 65 404 52 691 700 37 76 154124 60 322 28 46 65 436 39 60 539 665 731 38 822 42 155125 203 454 621 728 65 818 61 156105 51 57 297 374 402 616 835 915 157042 112 16 75 94 361 641 87 728 63 97 877 969 158179 203 828 596 44 605

Jahre evangelisches Deutschtum | besonders in Kongrefpolen, später ihr Glück verjucht und ebenso wie die Bäter Glaube und Bolkstum in die neue Seimat mitgenommen und ihr am neuen Ort

Jubilaum der Kirchgemeinde Rawitsch am 14. Mai

Unter ben Städten, die in ber Zeit der schlesischen Gegenresormation an der polnisch-schlesischen Grenze von degenresormation an der polnisch-schlessichen Grenze von deutschen evangelischen Einwanderern gegründet oder besiedelt wurden, nimmt Rawitsch neben dem benachbarten Lissa die erste Stelle ein. Da die treu evangelisch gesinnten Schlesser die Seimat um ihres Glaubens willen verlassen hatten, war es selbstverständlich, daß sie in der neuen Hatten, war es selbstverständlich, daß sie in der neuen Seimat vor allen Dingen danach strebten, ihrem Glauben eine gottesdienstliche Stätte zu errichten. So erreichten es auch die im Jahre 1638 in der neu gegründeten Stadt Rawitsch vom Grundherrn Przysemsti angessiedelten Flüchtlinge, daß sie bereits im daraussolgenden Jahre, am Sonntag Rogate 1639 (damals der 29. Mai), in ihrer schlichten, aus Solz erbauten Kirche den ersten evangelischen Gottesdienst halten konnten. In dankbarer Erinnerung an diesen Tag seiert am diesjährigen Sonntag Rogate, dem 14. Mai, die Kirchgemeinde Kaswitsch das Judisaum sener ersten Kirche.

Das Posener Land hat nur wenig Kirchen, die daussich das zudischum sener ersten Kirche.

Das Posener Land hat nur wenig Kirchen, die daussich aus sener ersten Zeit der Einwanderung und der opserbereiten Glaubenstreue stammen. Auch Rawitsch hat ähnlich wie das benachbarte Lissa dieses erste Gotteshaus nicht lange behalten dürsen. Krieg und Brand verswülsten oft ganze Städte und schonten nicht die aus Hawitsch, die die Gemeinde "Dreieinigkeitskirche" genannt und in den solgenden Jahrzehnten durch Andauten mehrsach erweitert hatte, 1707 ein Raub der Flammen, als die Russen die ganze Stadt in Brand steckten. Während im 17. Jahrhundert die deutschen worden waren, verhältnismäßig leicht die Ersaudnis zum Kirchbau und derlei Bersprechungen ins Land gerusen worden waren, verhältnismäßig leicht die Ersaudnis zum Kirchbau und beutschen evangelischen Einwanderern gegründet oder be-

dur freien Religionsübung bekamen, brachte ber Ansang des 18. Jahrhunderts durch gesetzliche Bestimmungen die größten Schwierigkeiten, auch für den Wiederausbau einer bereits bestehenden Kirche. Erst 1724 konnte sie erneut errichtet werden, diesmal als Fachwerkbau, aber geräumiger und stattlicher als das erste Gotteshaus. Auch diese Kirche siel 1801 einem Stadtbrande zum Opser, der mehr als 300 Bürgerhäuser verzehrte. Die unruhigen Zeiten und die bedrückte Lage der verarmten Gemeindes glieder ermöglichten zunächst nur die Errichtung einer Rotkirche, die erst lange nach dem Friedensschluß von 1815 als massive Kirche ausgebaut und auch innen würdig ausgestaltet werden konnte.

Auch dieses Gotteshaus haben die Rawitscher noch einmal hergeben müssen. Lötarbeiten im Inneren der Kirche sind wahrscheinlich daran schuld gewesen, daß mitten im Weltkriege wiederum ein Brand ausbrach, der zu

ten im Weltkriege wiederum ein Brand ausbrach, der zu spät bemerkt wurde, um völlig gelöscht werden zu können. Die Kirche brannte nieder dis auf das Mauerwerk mit ihrer gesamten Einrichtung, Orgel und Kirchengerät. Noch vor Beendigung des Krieges war aber die neue noch stattlichere und größere Kirche wieder errichtet, die heute noch der Gemeinde als Gotteshaus dient.

So vielsältig und schickslausvoll wie die Geschichte des evangelischen Gotteshauses in der Stadt Rawitsch ist auch die Geschichte der Kirchgemeinde und ihrer einzelnen Familien. Seßhaste Bürgergeschlechter, sleißige und sparssamlien. Seßhaste Bürgergeschlechter, sleißige und sparssamlien den andern Städten an der politichschlessischen Grenze nieder, kamen troß Krieg und Pest immer wieder zu erfreulichem Wohlstande und wurden von den Grundherren und später vom Staate als fleißige Bürger geschäft. Biele Rawitscher haben weiter drin in Polen,

die Treue gehalten.
Die 300 Jahre deutscher evangelischer Geschichte sind noch heute im Stadtbild und in der jahrhundertelangen Familiengeschichte vieler Geschlechter unvergessen und werden am kommenden Festsonntage wieder ausleben.

netten Lofal vertragen fonne. Und fich icon nicht mehr bei bem Bucher-

Taffe Kaffee in einem i das nächstemal treffen sie

Dolksdeutscher Schrifttumspreis wieder für Rarl Goets

In Stutigart wurde am Borabend von Friedrich Schillers Todestag dem Buch des Stuttgarter Natsherrit und Schriftstellers Karl Göt "Brüder über dem Meer und Schriftsellers Karl Götz "Brüder über dem Weer der Bolksdeutsche Schriftsumspreis zuerkannt. Dieses neue Werk des bekannten Epikers des Auslandbeutsch-tums, der auch 1935 den Preis erhielt, ist aus Aufzeich-nungen auf einer Amerikareise entstanden. Es geht den deutschen Auswandererströmen überall in der Welt nach und wurde so eine Art deutsches Schickslasduch. Wir ha-ben das Buch seinerzeit in der "Freien Presse" aussührlich gemischiet gewiirdigt.

Ivan Mestrović in Warschau. Der jugoslawische Bildhauer Ivan Mestrović, eine international anerkannte Berühmtheit, weilt augenblicklich in Warschau. Mestrović arbeitet an einem Entwurf für ein Pils sudskiedenkaal, das für Warschau bestimmt ist.

von Zwehl, der Versasser von Sameln dramatissert. Frih sive", wird Ende November im Düsseldorser Schauspiels haus mit der Uraufführung eines Lusselle haus mit der Uraufführung eines Lustspiels "Die Kinder von Hanseln" herauskommen. Das Stück behandelt die befannte Cage vom Rattenfanger von Sameln und giat ihr einen gang neuen Sinn,

Taffe Kaffee in einem netten Lofal vertragen fönne. Und bas nächstemal tresfen sie sich sind mehr bei dem Bücker. Taren, sondern gleich im Kaffee. Und später —— na, es sitt bie alte, immer neue Geschichte, die glücklicherweise das Leben simmer und immer wieder erzählt. Kommen wir zum Echluß: w. "Du, Alse," lagte er eines Tages, als sie schon geraume Zeit verlößt waren, "was macht eigentlich das Buch. Ich gefallen?"

— ja, es sit sonderbar, Nädel — wir haben noch nie wieder darisder gesprochen. Hat es Dir eigentlich gefallen?"

Seie wurde sehr verlegen.

"Berzeit, Aktig," bat sie zigernd, "aber das Buch, das Buch, das Buch, — ia wie hieß es doch gleich, ich kann mich nicht enternen, währhaftig, ich hatte es noch gar nicht angejangen zu seinte, — da hatte ich eben eiwas anderes zu denken!"

Er lächelte glücklich und nahm die "Beichte" freundlich zur Erlerte.

Fimmer Simmer Ein möbliertes

Von Hans Karl Breslauer

"Der Hert kommt das Zimmer ankfau"n, nicht wahr, ja?" a "Jah habe den Brief, den Sie mit auf meine Annonce hin geschieben haben, heute früh erhalten!" lagte Bruno, der voll nistrauischen haben, heute früh erhalten!" lagte Bruno, der voll lingtrauischen Undehagens an hundert möblierte Jimmer dachte, die er in der letzten Zeit angesehen halte.
"Da ist aber gut, das der sein gelammen von ist!" hag sie angesehen halte. "Ein Zimmer wie der meinige ist ichnell weg! Es ist halt ein Areuz, wenn man ein möbliertes Jimmer lucht, Neberall sehlt die Bequentlichteit Aber bei mit ist das gang anderes. "Bitt! sie Begenemtlichteit Aber bei mit ist das gang anderes. Bitt! gib. "So ein freundliches Jimmer werden Sie so schoel nicht ine ben!"

ihre Nichte hingekommen? Ich sehe sie ichon seit ein paar Tagen nicht!"
"Oh," stillserte der Hausdesorger, "die werden Sie übershaupt nicht mehr sehn — welf sich die Frau Bekaret immer, wenn sie das Jimmer vermieken sul, sit ein paar Lage ein Girt von der Filmbörse engangiert!"

Min

Teopfen nicht abgeneigt. Als er einmal eine Dienstreise nach Giudden nicht abgeneigt. Als er einmal eine Dienstreise nach Giuddentschlachen mußte, riet ihn einer seinerer Freunde, auf der erstendmen mußte, riet ihn einer seiner Greunde, auf der ersten baverischen Station ein Glas "Echtes" zu frinken. Der Zuge habe der hernigge Minute Aufenthalt, aber wegen des herdichen Aleres werde vom Prinken verlängert. Er milje sich der hernigation auf der bem Gantlisch ferst hernigation auf der bem Gebrünger.

Budde stieß sich der nicht gweimal sagen, und als den and des schaftlich gertiche innuer ein tolles Gederänge.

Budde stieß sich der nicht zweimal sagen, und als den and des schaftlich auf den and der gegenen aus und ging zum Echantsich. Der aber werten Restenden aus und ging zum Echantsich. Der aber wer und der Jugerschlaft und der gerten ich werden ben Ausgeschenkt wurde, und der hätzte sein bas Jugerschaft der nicht ausgeschenkt wurde, der hätzte so gerne ein Glas getennten.

Da zwinkerte der Kotdennitzte mit den Augen und meinte treiberzig, indem er seine ganzen höchdeutschen Kenntnisse zu genau eingehalten. Wir haben nämtlich der jo ein hobes preuz genau eingehalten wir zuger.

Det berühnte Arzt und Menichentreund Birchow machte einmal eine Elfenbahnreise durch das schöne Deutschlond. Ihm gegenicher im Abteil sie in junger, ausgeschierer Fant, der sich sehr wichtig vorkam und Birchow deutend mit seinem Geschwäß beschiste. Als Virchow auf nichts einging, verjuchte er es mit Wigeleien. Als Virchow auf nichts einging, verjuchte er es mit Wigeleien. Als verzeihen Sie," meinte er, "ist der Ort dort drilben Robendeng oder Grüneberg. Zh bin nämlich serbenblind, und de kenn schriftich nicht unterscheden, west an der den Gielben es ist."

"Sehen Sie," erwiderte da Virchow, "da seiden wir beide an den deichen Fehler. Bei mit ist er vielkeicht noch schlimmer als bei Ihmen ich kann talfächlich nicht einmal um terscheiden, ob mit gegenüber ein Raseweiß oder ein Grüne

Sia ober Dünn, Chelberton laßen in der Eisenbagn.
Chelterton behäbig und did, Chaw dürr und lang.
Sagte Chelterton zu seinem Reisegesährten: "Wenn man Sie sieht, lieber Shaw, dann follte man meinen, im Landeberreite Hungersnot."
"Und wenn man Sie sieht, lieber Chelterton, sollte man meinen, das meinen, das Gie allein schuld daran sind gente man

Eine nunderbare Ersindung.
Als der Personengug in Riedersdorf hielt, stiegen zwei biesete Damptroß gefahren waren. Beide nahmen sie einen Echplag und figen einander gegenüber.
Eine gange Weise sagenüber.
The gange Weise sagenüber eine ein her han sagen gene generen den den gangen genuten.

". Go, Gie fahren nach Dittersdorf?"

"A, nach Dittersdorf."

"Dann ist die Eisenbahn nicht nur eine gute Ersindung, Dann ist die Eisenbahn nicht nur eine gute Ersindung, Gie sagen, sondern eine ganz wunderbare. Geben Gie, Shen geenilder, ich sahre nach Dittersdorf. Ich sight dach nördich von Alecersdorf, und dach, und Gelhaach sieden der nach nördich ist.

Dittersdorf siedich. Golle man meinen, das jo etwas übers dach, möglich ist?

Dittersdorf sieden Gie sieden dach dach Angengeschegen.

Das sie auch nicht der Mann, der nach Gelhach aus eingestiegen.

Da flucht der Mann, der nach Gelhach vollte, ganz siesen das pas sieden dar seine Ersindung. Das sie

Hufenthalt

Eifenbahn-Nnetboien.

der Cäter mitten unter uns

Roman von Auet Riemann

(14. Fortfegung)

Copyright by Verlag Oskar Melster

ton boshaft. "Dann ichaffen Sie mir wenigstens den Helbei!" Er sieht, daß Mister Pertins verstohlen in sich hineinsächelt und fragt bissig, ob ihm sehr somisch zu-

amiliere mich nur ein wenig bei dem Gedanken, daß man Doktor Hellmers des Diebstahls bezichtigen könnte."
"Unfinn!" weist ihn der Inspektor ab. "Der Mann hat doch die Pläne entworsen. Warum soll er stehlen, was er bereits im Kopf hat? Trohdem sühe ich gern, daß er hier wäre." muie sei. "Durchaus nicht!" beeilt sich der zu versichern.

"Er wird ficher noch heute abend gurudtommen. Monn ?" Eingeladen?

"Oh. .. eine Besprechung. Ich möchte die beiden ftreitbaren Herren wieder versöhnen," lächelt Perfins und blickt dabei auf den Sänger. "Bor meiner Abreize möchte ich alles in Frieden geordnet sehen."

"Bitte, schiden Sie Doktor Hellmers zu mir nach Scotland-Yard, wenn Ihre Besprechung vor Mitternacht beendet sein sollte. Er erreicht mich dort sedernacht beendet sein sollte. Er erreicht mich dort sederneit. Ich wäre Ihnen dankbar. Und bis ich weiteres
anordene, muk ich diesen Raum versiegeln. Die Sachverkändigen sollen den Tresor nach Kingerabdricken
unterjuchen. Ik is voahrscheinlich überklüssig aber
naan kann nie wissen. Außerdem, verehrter Mitier
Berkins, man braucht Pläne nicht nur zu stehsen, um
serkieben Ste? Damit Sie die Sachen nicht
nucht in Hannen. Versteben Sie? Damit Sie die Sachen nicht
nucht in Hannen haben!"

"Bas Sie nicht sapen!" staunt Perkins. "Aber das ist natürlich in diesem Falle Unsti Damit beschließt Linserton das erste Verhör.

In Scotland-Yarb aber, dem Herz und Hern ber umspannenden Polizeiorganisation Englands, beginnt nun eine emlige Tätigfeit. Die Hafenstationen exhalten Anweilungen zu strengster Uederwachung. Sämtliche Züge zu den Schiffen werden ebenso bewacht wie die großen Ausfallstraßen. Der Telegraph stielt nach allen

n Richtungen. Ein Doppelposten ist vor die Perkinssche Billa ge-

stellt und patrouissiert dort auf und ab. Smith II indes erhält einen Sonderausftrag. Er nimmt die großen Bahnhöse unter schärsste Kontrolle. Smith II ilt bekannt für sein sabelhaftes Personengedächtnis. Wer einmal, sei es in Person oder auf der Photographie, von ihm richtig besehen ist, entkommt

"3d nehme an, baf fich bie Blane ihm nicht.

In freier Simule

Rachbrud verbofen)

"Die Pläne gestohlen? Die von Helmers?" the Linetton bekommt blanke Augen. Boll Angrissellist springt er auf. "Das paßt sa großarlig!" lacht er. "Endlich bekommt die blödsinige Sache Hand und Fußt. hande er. "Enstich havob!" nacht er. Sach sommer über die Gänge, aber Emith II am "Heneller als das Echo, er steht ichon da. "Heren die schoolen schoolen in Alarm, Grabharenzen sperren, am "Emparat bleiben. Amweisungen abwarten!" am Apparat bleiben. Amweisungen abwarten!" om Emith II eeißt die Handellen aufammen. Wenn's die dern fandommt, spricht er kein überstüssiges Automaten und Bern handelt mit der Sicherheit eines Automaten und Bern handelt mit der Sicherheit eines Automaten und Bern Gegerstein.

dem Scharssinn eines ersahrenen, hellen Kopses. Er wird zum kautsosen Schatten seines Herrn. Holgen. In Wilhe, dem eisenden Inspektor zu folgen. Im Holf heult schon der Dienstwagen heran. Sm Holgen. Regie, und es klappt.

Morbalarm

Linferton tobt. Er focht vor Wut und Enttäulchung. Aber nur innerlich. Neußerlich fit er die Kube selbst. Lächelt jovial, väterlich, verbindlich, huvorkommend, wie's ihm gerade vassenderlich, verbindlich, huvorkommend, wie's ihm gerade vassengesiellte, die
irgendwie im Laboratoriumsgebäude zu tun haben,
den Diener, die Aspissenten, die Chemiser: sogar die
Putzfrau wird hergeholt, Ergebnis: nichts! Rein nichts! Weiß ber Teufel, man könnte ben ganzen Kram hinhauen und feiner Bege gehen.

Der Tresor weist keinerlei Schäden auf. Er ist nicht erbrochen. Er ist mit einem Schlüssel geöffnet, und bei der modernen Konstruktion kann er nur mit dem richtigen Schlüssel geöffnet sein. Mit sicherem Ertis ist nur das Hauptstief der Pläne entsternt. Ein

"Wer befitt einen Chluffel? Mieviel Chluffel gibt es hierzu?"
"Zwei. Den einen hat Dottor Hellmers.
andern Milfer Pembroke!"
"Wo ist dieser Pembroke!? Wo stedt denn interessante. Mann?" Fachmann alfo.

"Das weiß nie jemand von uns," lächelt der fann fich scheinent. "Rielleicht im Wert, vielleicht auch nicht. Er fann fich scheinbar unsächen machen. Ich würde ihn auch faum erkennen. Wir wisen nur, daß er von allen Titren den zweiten Schliffel hat."
"Der Teufel hose diesen Schatten!" knurrt Linker-

lück vers kstum in euen Ort ichte sind rtelangen essen und essen.

er für Friedrich Ratsherrn em Meer" Dieses indbeutschi Aufzeich

geht den Welt nach Wir has rusführlich

gossamische inertannie ein Pils

ert. Frih ahrsoffen Schaulpiels die Kinder andelt die und gibt

Stadt besinden. Vielleicht hat sie auch irgend semand sichen abgeschoben und kehrt zurück. Es kommt nur ein Eichr enger Personentreis in Frage. Machen Sie die Augen auf, Smith, Ihr Schaden soll's nicht sein, wenn wir Schwein haben."

"Wir werden Schwein haben!" versichert der Be"Wahr werben Schwein haben!" versichert der Beannte zuwersichtlich. "Soll ich gleich zupacken?"

annte zuwersichtlich. "Soll ich gleich zupacken?"

mierten Hammel dastehen, was? Ich erwarte Meldung
nach hier. Aber nur persönlich, und wenn ich Besuch
haben sollte, telephonisch!"

Kanapee. Diese Nacht wird er wohl kaum ins Bett

ommen.

Er versinkt sofort in traumsosen Schlaf.—
Rrxe!

Rerdattert sährt er auf! Das Tesephon! Natür:
Mc. Ich! Ichen Hatten wahrscheinlich.
Missmutig wirft er einen Blid auf die Uhr...
es geht start auf Mitternacht. Na. da wird der Herr Hellmers wohl nicht mehr kommen.
Hellmers wohl nicht mehr kommen.
Hellmers die Teusel, wer ist denn da am Apparat?
Ja. zum Teusel, wer ist denn da am Apparat?
Sergeant Blad vom zwössten Kevier? Ja. was gibt's denn? Der Sänger Hosperson?

Ja, ich komme sofort! Bleiben Sie auf Ihrem Kosten!
Dante." In sliegender Haft greift er seinen Hut. Er drückt auf ben Tischknopf. Klingeln schrillen durchs Haus.

Berhör am Tatort.

Mordalarm!

Der Scheinwerfer des Mannichaftswagens schneidet einen grellen Kegel in das Hannichaftswagens schneidet seinen grellen Kegel in das Halbunkel des Perkins- schum einen Schein, dei dampe überm Tor gibt ia parche der mitternächtlichen Stunde stehen rundum Neusgierige. Getuschel und Gestüster erhebt sich, als Linkerston sich hart durch die Menge stößt.

"Scotland-Yard! Der mit der Melone, das ist Linkerton. Kenne ihn, ein gewiegter Bursch!" meint einer, der Bescheid weiß, anerkennend.

Die beiben Poligisten treten heran und gruffen. "Sie haben die Wache gehabt?"

"Jamohl, Herr Inspektor! Wir waren am entstakweigt. Auf einmal geht's Licht an. Wir hören Etimmen. Einer ruft laut: "Good bne". Aha. Wir hören wir, da verabschiedet sich jemand. Richtig, es scheint auch so! Plöhlich knallt's dreimal schieft hintereinander. In deren der Schlige zu meinem Kollegen: "Hintereinander. In dahen wir die Bescherung!"
"Es ist doch nichts verändert?"
"Nichts, Herr Infektor!" ftarb

"Niemand. Rur ich bin ins Haus gegangen und habe Sie angerufen." "Danke!"

Linkerton überfieht bas Gelande. Tor liegt ber Ermordete. Mitten unter

Er ist zusammengesunken, als sei er beim Aufsschiehen der Haustür eingeschlasen und habe sich gegen den steinernen Psoten gelehnt. Es scheint, als habe er nicht mehr die Kraft ausgebracht, den Schlöss zu seine kalten Finger noch umkrampsen, ins Schlos zu stohen. Hinterm Rücken seines hellen Saktos slieht es dunkelrot, sakt schwärzlich an der Mauer entlang. Die dunkelrot, sakt schwärzlich an der Mauer entlang. Die dunkelrot, sakt schwärzlich an der Mauer gegangen. Er kann keine Minute mehr gelebt haben. In einem Anne keine Minute mehr gelebt haben. In einem

3wischenraum von zehn bis zwanzig Zentimetern zwei n Fehlschischen von zehn bis zwanzig Zentimetern zwei ein Frimer Teusel, denkt Linkerton. So endet also dein Ruhm, von dem ganz England sprickt!

n dein Ruhm, von dem ganz England sprickt!

n dein Kuhm, von dem ganz England sprickt!

n dein Kuhm, von dem ganz England sprickt!

n der wisch sich schlichnäuzigkeit, die Freund Pembroke bei solchen Gelegenheiten ausbringt. Er nieht den bei solchen Gelegenheiten ausbringt. Er sieht den Sänger immer noch großspurig in seinem Immer in Scotland-Yard umherstolzieren.

gcotland-Yard umherstolzieren.

n "Na, dann gehen Sie mal 'ran. Doktor!" meint er nachdenklich und gibt dem Polizeiarzt den Weg frei.

Ueberrascht tritt er zurück, als er plöhlich Doktor und gegenübersteht, hinter den sich der zweite Be-

amte postiert 1 lich erwartet. Wissen Sie, mas geschehen it?" Er will ihm die Sand entgegenstreden, aber ber Polizist Doftor Hellmers! Ich habe Sie vergeb-

weiß das zu verhindern. "Der mutmafliche Tater!" melbet er mit undurch-bringlichem Gesicht.

"Wit sahen diesen Herrn auerst neben dem Ermordeten. Als er uns bemerkte, wollte er sortlausen. Erst als wir mit der Wasse drohten, blieb er stehen. Imanzig Schritte weiter nach dem Sause zu sag sein Revolver. Es sehsen drei Schüsse!"
Inspettor Linkerton tritt unwillkürlich einen

Schritt zurud.

Unendlich lange dauert es, bis Hellmers aus seiner Unendlich lange dauert es, bis Hellmers aus seiner Erstarrung aufwacht. Bisher hat er regungslos das gestanden, als sei er aus Stein. Nun, da ihn die bestännte Stimme des Beamten erwedt, scheint ihm plöhzeich zum Bewußtsein zu tommen, was eigentlich hier avergeht. Er betrachtet mit den Augen eines erstaunten Lich zusammen, man sieht, wie seine Brauen ziehen sieh Gegenwart zu finden.

Zeht schutzelt er den Kopf und lächelt.

Zeht schustelt er den Kopf und lächelt.

Tachet das Ganze wie einen wohlgesungenen Film. "Hellmers, Sie? . . . Ja, haben Sie benn ben Berftand verforen?"

jentration.

Ein Mann, ein

Skizze von Herbert Steinmann und ein Buch Helimers legt die Hände flach

Beugen.

"It das nun alles ein wüster Traum . . . oder ist das fatsächlich Wirklichkeit?" fragt er zweiselnd.
Eine Geste des Inspektors auf den Erscholsenen Eist ihn endgültig in die Gegenwart zurück.
Dergork!" stüstert er, "wie konnte das geschen? in Er ging doch eben noch vor mir. Ich sies geschen? In weine Handschen zu holen . . . mit einem Male die und Schisse und Schi

In der Stimme des Beamten muß etwas geklungen haben, das dem Ingenieur plötzlich den letzten Rest seiner Bewußtseinstrübung vertreibt, denn nun erst fährt es wie ein Entsetzen über sein Anklich. 3ch. .?" stammelt er. "Sie glauben dach nicht etwa, daß ich. ...ihn ...? Aber das ist sa Wahn-selven Bachnstun!"
r sinn, heller Wahnlun!"

Mit jäher Geste halt ihm Linkerton die sorgiam in sein Taschentuch gehüllte Waffe vor das Gesicht.

"Das Recht zu fragen steht seit bei mir, nicht mehr bei Ihnen," änßerte Linkerton kalt. Dann seht er, zu bem Beamten gewendet, hinzu: "Der Tatort bleibt ge-spertt. Ik der Transportwagen unterwegs? Gut. madjen, Die Leiche bleibt natürlich bis auf weiteres beichlag-"Warum soll ich mit einem Revolver einen Besuch en, der zu einer Bersöhnung führte?"

> M. Die eratungsgeg eriums als onen. Die nahmt. Es muß eine Leichenschau gehen ins Haus. Riemand, der au zur Tatzeit anwesend war, verläßt es

Die Leite neren Kreis a ostraum zu e dabei verschi menhang mit stattfindende Direktor Mitteilungen, vurden. Nach esse 1938 of ektors infort tt die der veder voll eine Mess das klein Lusammenset ercharakter nuch diesma so sehr im Mentspricht das sehr den nisseh, daß of sehr den nisseh, daß of sehr den nisseh, daß of sucher unmit Die Gesa dem letzten Virmen, also landbeteiligungsschließlich gen und App Bedürfnisse, der Messe er an der Messe nen. Auch ländes der Mird der Aus Der Man on drei neu Die architekteichnete "Sie ausländis Das gesa uer Messe ad zwar: Bischen Expom Nationalelskammer; ortinstitut in

Die Gen
etreideüber
lesem Jahr
ormalen Jah
em nicht re
auern entst
elle ein soz
leise u. a.
ellt wird.
hr der "Ue
en der Vei
en der Vei
en wirtscha
Die gen
es weiteren
es Staates d
usfuhrpräm
aß die Baue
hn. Eine ra
her andere
estimmte S
eträchtlich m Dorf zu if dem Bir auft werde deuten.

Gel

Dollara Konsoli Investit

Investit

nk Polski Tendenz

ordin chasel chaig prenhagen chadon chay York - K

A

stattsinden. Wir f dem Grundstüd

gehörte. Der Wind rötete ihr Gesicht und strich ihr verwegen ich Wächen der Kachen, die sed unter dem Hrich ihr verwegen den Rückern. Das Sütchen seister und ließ der Blick nicht von den Bückern. Es war ein sehr gutes und kluges Ruch, das da einem der Rücker. Es war ein sehr gutes und kluges Ruch, das da lag, und das Mächhert hatte schon oft davon gehört, und hätte es gern einmal gesesen. Aber da griff plöglich eine andere Sand ebensalls zu, eine Männerhand. Hie Hand eine Männerhand.

In "Berzeihung", sagte der junge Nann. Jeiden andere kantle zuch auch nicht griffbereit über dem begehrten Buch. Unwiller stiech zuch siehen Michhen verwirrt an.

Urtsich sahen sich die beiden Menschen verwirrt an.

Eie das Auch wünschen zweisen Sie zu — wenn Sas Nächhen zögerte.

Das Nächhen zögerte.

The Berr — "Rein, durchaus nicht — vielleicht wollen Sie es haben, in mein Serr —"

imer, set sich still chindert jedes Ge-

grund. Linkerton reicht ihnen die Hand, murmelt etwas von entsetzlichem Unglüd und herzlicher Teilnahme und schift dann alle in das Wohnzimmer, das neben der Diele liegt.

Drinnen warten die beiben Schwestern, in seltsamer Erstarrung, Claire nervös, blaß regt. William Perkins steht schweigend im

und er-

Ein Beamter geht mit ins Jimmer, sest in eine Ede. Seine Anwesenheit verhindert sei lpräch, sosern semand dazu Lust haben sollte. präch, sosern semand dazu Lust haben sollte. "Dottor Hellmers, es ist Ihnen hoffentlich welcher peinlichen Lage Sie sich besinden?" welcher peinlichen Lage Sie sich besinden?" Linterton die Vernehmung. "Sie sind der Mensch, der ihn überhaupt erschollen haben kan ist technisch überhaupt teine andere Möglichte handen. Wollen Sie sich die ganze eklige G

hoffentlich Kar, in finden?" eröffnet

Möglichkeit vor-

eklige Geschichte

find der einzige haben tann. Es

nicht erseichtern?"
"Mie meinen Sie das, Herr Inspettor? Ich sein, was ich mir erseichtern könnte?"
nicht ein, was ich mir erseichtern könnte?"
Höhertgott, denkt Linkerton, er setzt sich auf die Hickertsaden und tut unschuldig wie 'ne Zungfrau aus der Heilsarmee. Wenn nicht der Augenschein das Gegenteil beweisen würde, könnte man es ihm beinahe n mein Herr —"
"Willy Faber," murmelte er als Antwort, "aber ich stehe Milly Faber," murmelte er als Antwort, "aber ich stehe gern zurück, mein Fräusein. Es ist nur eine Augenderinnerung. E zah habe das Buch einst besellen. Es kam mir abhanden. Seite dem verleihe ich keine Bücher mehr!"
Das Mädden seitzte.

Las Nachen seitzte mehr!"
Das Mädden seitzte, Mir ging es auch so. Dieses dem — ich habe davon gehört, aber wenn Sie es haben wolken—"
de "Oh nein," beeilte er sich zu sagen, "wenn Sie es haben wolken."
Der Buchfändter, der gax nicht im Bilde war, kam näher.
"Kausen Sie man Ihrer Kraut dieses Buch", empfahl er "Kausen Sie man Ihrer Prann sicht ein seit ein sehr gutes gutmilitg, "das nuch man gesesen haben, es ist ein sehr gutes gutmilitg, "das nuch man gesesen haben, es ist ein sehr gutes gutmilitg.

Geuszend läßt er sich in den breiten Sessel sallen. "Aun Sie bich nicht so unverschamt unwilsend!"
knurrt er bösartig. "Sie sind doch kein Schulkind! Und ein Mensch ilt erschossen, daran gibt's nichts zu dreben und zu deuteln."
und zu deuteln."
"Das behaupte ich auch nicht. Ich sehne nur ieden "Das behaupte ich auch nicht. Ich sehne nur ieden "Alson den mit der Tat ab."
Ihlio, dann erzählen Sie, wie sich alles zutrug.
Alber hitte keine Ausstlüchte. Draußen stehen die

gegeneinander und verrät höchste Kon-(Fortsetzung folgt) Buch!"
Die beiben jungen Menichen wurden rot. Der Mann filichte Die seiden jungen Menichen wurden rot. Der Nann filichte in seiner Mantestaliche herum. Der Händer nannte den Preis. Immer noch sehr verlegen, nahm Wilty aber das Buch. Preis. Immer es unter den Arm, achste — sah auf das Madden, ist einem weiß, wie das kam. Mit einem Made lag der das ihn in kunmer Erwartung ansah, und ebenso verlegen war. Ja, keiner weiß mie das kam. Mit einem Made lag der Büchertarren weit sinter ihnen und sie gingen Seite an Seite Wick Stach einstert hat.

Sehr eigenartig war beiden Julie. Er hatte immer noch das Buch unter dem Arm gestemmt.

Sehr eigenartig war beiden zu Mute.

Er räniperte stät.

"Ja, Fräulein – sim, was ich sagen wollte — "
"Je Hart von der der der Händer was sollte in "Jah sp. — Fräulein Hetsle ein.

"Ja, Bräusein – sim ar sollagen eine Jwangslage, er dachte, wir gehören planmen!"

Sie preste die Lippen auseinander. Er hätte sich Inc.

Schade, dachte das Mädden, bald kommt die Eck, wo ich Schade, dachte das Mädden, bald kommt die Eck, wo ich Schade, dachte das Mädden, bald kommt die Eck, wo ich schanten und es wusste nicht, um was es eigentlich bei desen Gedanken wahr das Buch, wenn — wenn Sie es sacht die verzichte ich getn das walte sie mun auch wieder nicht. Sicher satte er sehr lange nach diesem Buch gemät.

det aus das Buch, wenn — wenn Sie es sachte, "ich will sie nicht der genen" lagte sie schafter nicht. Sacher satte er sehr betrücht. Da itanden

Mädchen berauben." Die bewußte Ede ber Trennung mar erreicht. Da ftanden sie nun. Da fam ihm eine neue Erleuchtung.

Der Worfrühlingswind segte durch die Straßen der Stadt.

Ter rittelte an den kahenschildern, und brauste dell lingend ten, er rittelte an den Ladenschildern, und brauste dell lingend in die Seitenstraßen hinein. Hier nahm er eine Anstalgsünle in Arbeit, ris ein paar Menschen an den Mänsteln und Hier stenn von Arbeit, pferum und segte weiter. Aber die Menschen lachten dabei, henn der Wind war nicht allein gekommen. Sell sag Sonnen dem der Wind war nicht allein gekommen. His sage über der lichen, wie eine Boxahnung kommender schöner Tage über der wind schon gern in Kaul.

Der Mind heht weiter. Jeht nahm er eine neue Ecke. Da Ber Miche ein Bücherfarren, vollgepacht in zwecknässigen und locken dem Durcheinander. Der Wind blätterte ein wenig in den dem Büchern — da warren alte, ehrwürdige Schwarten, da warren ein seine Weischeit länglt überholt war, es waren aber auch deren Miche Bücher dabei, die sich prächtig gehalten hatten in den zuten abeit, wie sie sein die kein wohl auch noch zweit sie ein wid die man wohl auch noch zweit sie ein Büchereits, und die man wohl auch noch zweit sie ein Büchereits seinen konten in den Jeiten und in seine Büchereitsen konnte. Missen Sie was, Fräulein Harlat, ich werde Ihnen das Buch seihen — das ist sogar ein sehr guter Gedanke. Ich möchte schon lange gern einmal wissen, wie es auf eine Frau wirkt, wenn Sie es ausgelesen haben, tönnen Sie mir ja sagen, wie es war — —!"

"Noch heute mache ich mich daran," ries sie begeistert — "in vier, nein, in drei Tagen, nein, morgen, habe ich gewiß schon nein erstes Utreit — wenn Sie, wenn Sie es wissen wallen — ich bin um dieselbe Zeit wie heute an — sagen wir an dem Sücherfarren. Wenn Sie dann auch da sein wollen, kann ich Bücherfarren. Wenn Sie dann auch da sein wollen, kann ich Jenen sagen, was ich über das Buch denke — —!"

"Einwerstanden!" sagte er rasch und gab ihr das Buch und "Einwerstanden!" sagte er rasch und gab ihr das Buch und die Mann die Hand beim Abschied. Inder sacht werkeihen, dachte sein auch bein Buch mehr verkeihen, aber surchte sein sich verkeihen, wie krafen sich pünktlich am Bücherfarren wieder. Tann ist anden sie plöstich, das es da zu zugig sei, und daß man eine sagen, wie es war — —! The Harlah war ein kluges Mädchen, Sie sah die goldene Brude, die er ihr da baute.

An ihnen zerrte ber Wind, er rif aber auch an dem grauen Mantel eines jungen Mannes, ber da gerade sinnend auf die Bucher sah, und hatte ihm bald den Hubdhen her, das unweit Dann machte er sich über das junge Müdchen her, das unweit von dem eistigen Bucherbeschaner stand, aber gar nicht zu ihm

Warichan

Zur heutigen Eröffnung der Breslauer Messe

Berlin, 9. Mai 1939.

Die Leitung der Breslauer Messe hatte einen kleineren Kreis ausländischer Pressevertreter aus dem Süd-ostraum zu einem Beisammensein geladen. Es wurden dabei verschiedene Fragen besprochen, die im Zusam-menhang mit der vom 10. bis zum 14. Mai in Breslau stattfindenden Messe stehen.

Direktor Hösel ergriff das Wort zu interessanten Mitteilungen, die in nachfolgender Aussprache ergänzt vurden. Nach der Beeinträchtigung, die die Breslauer esse 1938 durch den Ausfall des landwirtschaftlichen ektors infolge der Maul- und Klauenseuche erfuhr, tt die der Messe eigentümliche Sonderstruktur 1939 eder voll in Erscheinung. Die Breslauer Messe ist ine Messe für die Landwirtschaft und das kleine und mittlere Gewerbe. In der Lusammensetzung der Ausstellerschaft findet der Son-ercharakter der Messe jedes Jahr klaren Ausdruck. Luch diesmal steht der Landmaschinenmarkt so sehr im Mittelpunkt der gesamten Veranstaltung und entspricht das weitere technische Angebot der Messe so sehr den handwerklichen und gewerblichen Bedürfnissen, daß die Eigenart der Breslauer Messe dem Besucher unmittelbar in die Augen fällt.

Die Gesamtzahl der Aussteller ist gegenüber 1937, dem letzten vergleichbaren Jahr, von 963 auf rund 1550

Firmen, also um rund 60 v. H., gestiegen. Was die Inandbeteiligung anbetrifft, entfällt die Zunahme fast usschließlich auf Aussteller von Maschinen, Werkzeuen und Apparaten für handwerkliche und gewerbliche Bedürfnisse, ein Beweis, daß die Ausbaubemühungen der Messe erfolgreich verlaufen. Beinahe 20 v. H. der n der Messe Beteiligten sind ausländische Firnen. Auch in der Ausdehnung des südlichen Freigeandes der Messe von 106 000 Quadratmeter auf 149 000

wird der Aufschwung der Breslauer Messe deutlich. Der Mangel an überdachtem Raum machte den Bau on drei neuen großen Ausstellungshallen erforderlich. Die architektonisch und ausstellungstechnisch ausge-eichnete "Staatenhalle" ist dazu bestimmt, erstmalig ausländischen Beteiligungen aufzunehmen

Das gesamte ausländische Arbeitsgebiet der Bresuer Messe ist in diesem Jahr an der Messe beteiligt, ad zwar: Bulgarien, organisiert vom Kgl. Bulga-schen Exportinstitut; Jugoslawien, organisiert om Nationalkomitee der Jugoslawisch-Deutschen Hanelskammer; Polen, organisiert vom Staatlichen Exortinstitut in Warschau; Rumänien, vertreten durch

rumänische Firmen; die Slowakei, vertreten durch eine Informationsstelle des Wirtschaftsministeriums; die Türkei, organisiert von der Türkischen Handelskammer für Deutschland im Auftrage des türkischen Handelsministeriums, und Ungarn, organisiert von der Ungarischen Warenverkehrs-Gesellschaft.

Für das Reichsprotektorat Böhmen/Mähren unterhält das Exportinstitut in Prag eine Auskunfts-

Schließlich nehmen deutsche Exportagenten noch die Interessen italienischer und griechischer Exporthäuser wahr.

Am Ausbau der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbesprechungen wird dauernd weitergearbeitet. Das zeigt sich ebenso in der Auswahl der Themen und Redner wie auch in der Ausgestaltung der Besprechungen selbst, zum Beispiel darin, daß die Kurzreferate einer Wirtschaftsbesprechung am folgenden Tage durch Betriebs- und Werkbesichtigungen er-gänzt werden. Mit folgenden Ländern sind in diesem Jahr Wirtschaftsbesprechungen vorgesehen: Bulgarien, Jugoslawien, Polen, Rumänien und der Türkei. In diesem Jahr hat die Wirtschaftskammer Schlesien die Betreuung dieser Besprechungen endgültig übernommen. Es ist besonders hervorzuheben, daß die polnische Be-sprechung unbedingt stattfinden wird und ein hervor-ragender polnischer Referent seine Beteiligung fest zugesagt hat. Das größte Interesse beanspruchen natur-gemäß die deutsch-rumänischen Wirtschaftsbesprechun-gen, für die sich schon 350 Teilnehmer angemeldet haben. Wir kommen auf diese Besprechungen noch zurück.

Die Einstellung auf den Südosten und Polen, die besonders eingehende und verständnisvolle Art der Betreuung und Beratung sowie die enge Verbundenheit mit der Landwirtschaft geben der Breslauer Messe ihr eigenartiges Gepräge und ihren Wert für das In- und Auslandsgeschäft. Die Schaffung Großdeutschlands durch die historischen Ereignisse gerade im Südosten des Reiches hat Schlesien aus einer bis dahin bestehenden Abgelegenheit und Umklammerung befreit. Die Heimkehr der Ostmark mit Wien und seiner Frühjahrs-und Herbstmesse und die Eingliederung des Protekto-rats Böhmen/Mähren sind Vorgänge, die in Breslau nur begrüßt werden, da die ganz anders geschalteten Messen in Wien (resp. auch Prag) keineswegs die Bedeutung der Breslauer Messe schmälern.

Carlo von Kügelgen.

Aktien

Bank Polski 115,00 Lilpop 88,00 Norblin 103,50 Ostrowiec 79,50 Starachowice 56,25

Verzinsliche Werte

Konversionsanleihe 66,00 4% Dollaranleihe 39,00 Eisenbahnanleihe 62,00 4½% Innere Staatsanleihe 61,25 3% Investitionsanleihe II. Em. 80,50 4¹/₂⁰/₀ ländliche Pfandbriefe Ser. V. 57,50 5¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe und Obligationen der Kommunalen Landeswirtschaftsbank*) 81,00 1/20/0 Pfandbriefe der Agrarbank*) 81,00 6% Oblig. der Landeswirtschaftsbank 3. Em. 97,00 51/20/0 Polnische Industrieanleihe 81,00 5% Pfandbriefe der Stadt Warschau (1933) 67,00 5% Pfandbriefe der Stadt Lublin (1933) 59,50

*) frühere 8 und 7%.

Baumwollbörsen

und Aktien etwas schwächer, Pfandbriefe behauptet.

Tendenz für Devisen etwas fester, Staatsanleihen

(In Klammern die Notierungen vom Vortage)

New York, 8. Mai (Schlußkurse). Mai 8,74 (8,67), Juli 8,40 (8,36), Oktober 7,81 (7,86), Dezember 7,66 (7,73), Januar 7,66 (7,73), März 7,66 (7,75). New York, 9. Mai (7,76). Mai 8,77 (8,71), Juli

8,42 (8,35), Oktober 7,83 (7,88), Dezember 7,65 (7,71).
Liverpool, 9. Mai. Gesamter Tagesimport 9300. Tendenz ruhig, stetig. Juli 4,52—53, Oktober 4,23—22, Juli 4,20.

Aegyptische Giza Nr. 7: Tendenz stetig, ruhig. Upper: Juli 5,37, November 5,38. Bremen, 9. Mai.

	Brief	Geld	Bezahlt
Juli	9,62	9,56	9,56
Oktober	8,80	8,75	8,79
Dezember	8,86	8,62	-,-
März	8,55	-,-	
Tendenz: leicht	abgeschwächt.		

Lodzer Fleischbörse

Biebmartt Rotierungen vom 8. Mai, Preise für 1 Rg, Lebendgewicht

Schleringen bom 8. Dai, Presse für 1 kg. Lebendgebilde loed Markt.

Rinder: Ochsen gut genährte a 77—80, b 70—75, mäßig genährte a 65—68, b 63, Kühe gut genährte a 77—83, b 68—75, mäßig genährte a 65—67, b 52—63, schlecht genährte b 45—50, Jungstiere mäßig genährte b 52—55, schlecht genährte b 50, Bullen gut genährte a 75—78, b 68—72, mäßig genährte b 60—62, Färsen extra 83, gut genährte 70—78, mäßig genährte

Kälber: vollsteischige über 40 Kg. 70—90, unter 40 Kg. 60—68, magersteischige unter 40 Kg. 53.

Schafe: junge Muttertiere und Sammel vollsteischige 53—76, magersteischige 30.

Schweine: Fetschweine über 180 Kg. 112—120. über

150 Kg. 110—118, unter 150 Kg. 108—115, fleischige über 110 Kg. 103—108, 80—110 Kg. 100—105, Sauen 107—108, Gesamtauftrieb (in Klammern die Jahl der verkauften Stück): Rinder 548 (529), Kälder 1108 (1108), Schafe 104 (91), Schweine 955 (955).

Rinbermarkt ruhig, behauptet, große Umfage. Schweine markt belebt, behauptet, mittlere Umfage.

Fleischmartt

Notierungen vom 5. Mai, E eingeführtes Fleifch, h Sinter

teile, v Borderteile.

Rindfleisch: 1. Güte h 115—118, v 115—120, 2. Güte h 108—113, v 105—115, E 108—111, 3 Güte h 100—108,

80-95. Ralbfleifch: 1. Güte 95—110, h 110—118, v 100—110, E 95—112, 2. Güte 80—95, E 80—90. Umfähe: Rinbfleifch 10 006 Kg., E 661 Kg., Kalbfleifch 4042 Kg., E 6191 Kg. Ruhig, behauptet, kleine E — große Umfähe.

9. Mai

Getreidebörsen

Posen

Lobs

Roggen	16,00-16,25	14,85-15,10	15,50-15,75
Einheitsweigen	23,00-23,25	20,75—21,25	23,50-24,00
gefam. Weigen	22,50—22,75 19,50—20,00	-,-	-/-
Mahlgerite	19,50—20,00	19,25-19,75	18,50—18,75 17,25—17,75
Braugerste	1000	19,25—19,75	18,50-18,75
Safer I	18,00—18,50 17,50—18,00	17,10-17,50	11,25-11,15
Safer II		16,50—17,00	Z,Z,**
Safer III			
Roggenmebl	20 05 20 25	25.55 20.50	27 25 27 75
Aussug 0-30%	29,25-29,75	25,75—26,50 24,75—25,00	27,25-27,75
I A 0-55%	26,50-27,00		20 75 24 75
Roggenschrofm. 0-95%	23,00—23,50		20,75—21,75
Weizenmehl .	1200 2100		12.00 12.30
Musaug 0-30%	42,00-34,00	38,50—40,50 35,75—38,25	42,00—43,00
0—35A	41,00-42,00	25 75 20 25	
I 0-50%	38,00-39,00	33,00—35,50	
IA 0-65%	36,00-37,00	33,00-35,50	-,-
II 30—65%	33,50—34,50 32,50—33,50	28,75-31,25	
11 35-65%	26,50—27,50	27,25—28,25	
II A 50-60%	25,50—26,50	24,75—25,75	
II 60—65%	24,50—25,50	20,75-21,75	
III 65—70%	12,75—13,00	14,50—15,00	
Beigenfleie grob	12,75—13,00	12.75 13.50	
Beigentleie mittel	12,50—12,75 12,00—12,25	12,75—13,50 12,25—13,25 53,50—54,50	
Roggentleie	56,00-59,00	52 50 54 50	
Minterraps	36,00-40,00	33,00—36,00	39 00 42 00
Biftoriaer jen	28,00—30,00	35,00-30,00	39,00—42,00 28,00—30,00
Felberbien .	21,50—23,50	21,00-22,50	20,00 00,00
Quide	24,00—26,00	22,00-23,00	
Peluschken Blauer Mobn	THE PERSON NAMED IN COLUMN	91,00-94,00	88,00-90,00
Genf Didnet		55,00—58,00	00,00 00,00
Blaulupinen	13,00-14,00	13,00-13,50	
Gelblupinen	15,00—16,00	14,00-14,50	No. of the last of
Gerabella	20,00-22,00	21,00-23,00	
Buchweizen	23,50-24,00		
Buchweizengrüße	41.00-42.00		至,
Gerstengrüße	41,00—42,00 33,00—34,00		
Leinfuchen	22,50-24,50	25,00—26,00 13,50—14,50 29,50—32,50	-/-
Rapstuchen	15,50-16,50	13,50-14,50	a sale
Rartoffelmehl Superior	33.00-35.00	29,50-32,50	
Rartoffelmehl Prima	31,00-32,00		
Speifetartoffeln	A MM M AM	4,00- 4,50	
Queifitiee (97%)	22	20,00-260,00 2	260,00-280,00
Rottlee (97%)	11	20,00—260,00 2 3,00—118,00 1	15,00—125,00
Rofflee		70,00-85,00	85,00-95,00
Peinfamen	59,00-60,00	64,00-67,00	
Gojajcorot	-		-,-
Roggenstrob (gepreßt)	4,50- 5,00	2,90- 3,15	-,-
Roggenftroh (lofe)	4,50— 5,00 4,00— 4,50	1,90— 2,40 2,40— 2,90	
Weizenstrob (gepreßt)	9,00—10,00	2,40- 2,90	-,-
Seu (I) lose	9,00-10,00	6,25— 6,75 7,25— 7,75	
Seu (gepreßt)		7,25— 7,75	-,-
Seu (II)		75	0001
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	1819 t	2128 t	2764 t
The second secon	(9. Mai)	(8. Mai)	(8. Mai)
The state of the s	(o. ment)	(o. cotter)	-

heute in den Lichtspielhäusern

(Ohne Gewähr)

Capitol (Ede Zachobnia- und Zawadzstastraße)
"Der große Balzer" (Luise Rainer — Fernand Graves).
Casino (Petritauer Str. 67)
"Die Elyse-Felder" (Lucien Barour).
Corso (Legionowstr. 2 — früher Zielonastr.)
"Die Insel der Berurteilten" (Luna Sheridan — John

Litel).

Litel).

Europa (Narutowicza 20)
"Schlacht an ber Marne".

Grand-Kino (Petrifauer Str. 72)
"Rentucky".
"Ispecte" (Simone Simon).
Metro (Przejazd 2)
"Dame und Cowboy" (Merle Oberon — Garry Goopet).
Mimoza (Kilinskiego 178)
"Die Goldhaarige" (Jeanette MacDonald).
Palace (Petrifauer Str. 108)
"Sommentage" (Simone Simon).
Balladium (Napiortowskiego 16)
"Oer Backisch" (Deanne Durbin).
Przed w ioż nie (Zeromskiego 74/76)
"Biały murzyn" (Wiszniewska — Pichelski).
"Ratieta" (Sienkiewicza 46)
"Biały murzyn" (Wiszniewska — Pichelski).
Rialto (Przejażbski. 1)
"Frauenliebe — Frauenleib" (Magda Schneider — Ivan Detrowicky).

Etylow (Kilinskiego 123)
Pondy der Ciebe" (Curki Suber — Albert Watterkan).

Detronista).
Stylowy (Kilinstiego 123)
"Land der Liebe" (Gusti Suber — Albert Matterstock).
Ton (Kopernika 16)
"Strachy" (Karwowska — Wegrzyn).
"Muza" (Ruba Pabianicka)

"Strach".
"Etrach".
"Etar" (Ruba Pabianicka)
"Paramatta" (Jarah Leander — Willy Birgel).
I a ch e ta (Igierskaskraske 26)
"La Boheme" (M. Eggerth-Kiepura),
"Abenteuer in Schanghai" (Volores del Rio).

· heute in den Theatern

Teatr Mieski (Śródmiejska 15). - "Madame sans

Teatr Polski (Cegielniana 27). - 8,30 Uhr: "Jan"

Um neue Richtlinien in der Getreidepolitik

M. Die polnische Getreidepolitik ist gegenwärtig eratungsgegenstand sowohl des Landwirtschaftsminieriums als auch der genossenschaftlichen Organisa-

Die Genossenschaften weisen darauf hin, daß die etreideüberschüsse des Landes nur gering sind. In esem Jahr beträgt der Getreideüberschuß 6 v. H., in ormalen Jahren 3—4 v. H. Der Ueberschuß sei außerm nicht real, da er durch übermäßige Ersparnisse der uern entstehe. Dieses Hungern des Bauernstandes elle ein soziales Unglück dar, was in unzweifelhafter eise u. a. von den Aushebungskommissionen festgeellt wird. Eine weitere Förderung der Getreideaus-hr der "Ueberschüsse" um jeden Preis und zuungun-en der Verbraucher sei daher unter diesen Umstänwirtschaftlich vollkommen unbegründet.

Die genossenschaftlichen Organisationen machen weiteren darauf aufmerksam, daß die soziale Hilfe Staates den Bauern auf eine andere Weise als durch usfuhrprämien gewährt werden müßte, und zwar so, B die Bauern davon auch einen direkten Nutzen hät-Eine radikale Herabsetzung der Bodensteuer oder her anderen Steuer um die für die Getreideprämien stimmte Summe würde das Angebot von Getreide trächtlich herabsetzen. Das Getreide würde z. T. auf Dorf zum eigenen Bedarf zurückbleiben. Falls es dem Binnenmarkt zu einem niedrigeren Preis veruft werden sollte, dann würde dies keinen Schaden

Geld- und Warenbörsen Lodzer Börse

Lodz, den 9. Mai 1939. Verzinsliche Werte

Abschluß Verkauf Kauf */o Innere Staatsanleihe 1937 —,— Dollaranleihe —,— 62,00 39,50 Konsolidierungsanleihe —,— Investitionsanleihe I. Em. —,— Investitionsanleihe II. Em. —,— 63,50 64,00 81,50 82,50 82,00 Bankaktien ink Polski -,- 117,00 116,00

Tendenz uneinheitlich.

Leichenschau

Milid

gehörte. über die

Der Wind rötete Lödigen, die fed

ihr Gesicht unter dem

Warschauer Börse

Amtliche Kurse vom 9. Mai 1939 sterdam 284.60 285.82 283,88 212,01 213,07 213,07 90,93 100,25 111,38 24,97 5,323/4 5,331/4 125,37 14,13 28,07 90,45 99.75 nenhagen ondon York 110.82 24.83 5.30¹/₄ 5.30²/₄ 124.73 14.04 27.93 128.03 24,90 5.32 York . Kabel 125,05 14.08

128.35

119.90

Aus der Amgegend Allexanbrow

Aonfirmation

ch. Am Sonntag sand in der hiesigen evang. suth. Kirche die diesjährige Konfirmation statt. Schon um 9 Uhr früh sammesten sich die Menichen auf dem Schul-hose und vor der Kirche an. Als dann um 10 Uhr die Konfirmation unter Begleitung des Immanuel-Posaunenschors und Glodengeläut geschlossen zur Kirche gingen, bildors und Glodengeläut geschlossen zur Kirche gingen, bli-beten die Angehörigen der Konssinmanden und Juschauer ein Ehrenspalier dis zum Gotteshause. Dort wurden sie von dem Posauwenchor des K. M. G. B. "Poslyhymnia" begrüßt. Nach einem gemeinsamen Liede sang Herr Pa-stor Gustav Bende vom Altar aus die Liturgie. Nach dem allgemeinen Kirchengebet trug der K. M. G. B. "Pos-lyhymnia" unter Leitung seines Dirigenten Herrn Osmald Litte den Pfalm 115 von Carl Stein vor, worauf Herr Kottor Buse die Konstirmationsonsprache hielt. Nach der Pastor Buse die Konstrmationsansprache hielt. Nach der Ansprache sang der K. G. B. "Immanuel" unter Stabsüls-rung der Herrn Arno Sokolowski "Der Herr ist mein ge-treuer Hirt", worauf Herr Pastor Benke das Wort zu einer kurzen sinnreichen Ansprache ergriff; auschließend daran wurden die Kinder der Gruppe des Herrn Pastor Buse eingesegnet, und zwar:

Buse eingesegnet, und swart:

Mädchen: Annon Irene, Bachmann Liselotte Dagmar, Becker Jrma, Braun Edith Olga, Braun Isse Irma, Brodehl Lina, Buse Lucie Liki, Böring Ludia, Oreger Elki Ruth, Ebert Irma, Eisenach Gertrud, Fandrich Sedwig Isse, Gendzior Cäcilie, Glesknann Lucie Serta, Sadvian Isse, Kaiser Erna Marie, Sausschild Elki, Sirsch Leonie, Sundt Isse, Kaiser Erna Marie, Sausschild Elki, Sirsch Leonie, Sundt Isse, Kaiser Erna Marie, Kalis Antia, Kelm Natalie, Kellner Marcha Mangarete, Koch Sedwig, Koch Martha, Roth Erna Serta, Koth Irma, Koth Frieda, Koch Martha, Roth Erna Serta, Koth Irma, Stella Leonie, Lorenz Ulice, Lubke Dagmar, Majewska Erna, Neumannn Elki Leokadie, Idmer Wallh, Petrich Elli Marta, Obisel Olga, Rogasch Olga Sedwig, Galin Edith, Gedechinger Marie Marta, Scheibler Marta Ulice, Schultz Elli Irma, Schneiber Erika, Schultz Ella Ulice, Schultz Elli Irma, Schneiber Erika, Schultz Ella Ulice, Schultz Elli Irma, Schneider Erika, Schultz Ella Ulice, Schultz Elli Irma, Ische Illicons, Ische Illicons, Irmas Endald, Erscheld Illicons, Ische Illicons, Irmas Endald, Erscheld Illicons, Irmas Endald, Erika, Schultz Ellina, Brinsfer Wanda, Ische Illicons, Rumfel Ditto Ulbin, Lemfe Seinz, Mazslanka Karl Insaldemar, Palliman Tudolf, Ische Ginther, Olfon, Rurt, Weinert Ulfred, Rimpel Albert, Schneider Erich, Bogel Ultw. Reinert Ulfred, Rimpel Albert, Schneider Erich, Bogel Ultw. Reinert Ulfred, Rimpel Albert, Schneider Erich, Bogel Ultw. Reinert Ulfred, Rimpel Elbert, Schneider Erich, Bogel Ultwa, Reinert Ulffred, Rimpel Elbert, Schneider Erich, Bo

Mun nahm Herr Pastor Benke die Einsegnung seiner Gruppe vor, und zwar:
Mäd chen: August Eugenie, Beier Elli, Böttcher Elli, Böttcher Sildegard, Oreger Elsa Bedwig, Falkenberg Johanna, Freier Eugenie, Fischer Linda, Gutsch Eelma, Gols Lilli Gertrud, Hohm Jrma, Hänsche Franz, Krüger Linda, Kvost Belena, Kwast Elli Irma, Kluge Elli Irma, Lubke Linda, Kvost Belena, Langer Inda, Ludwig Linda, Ludwig Elnia, Langer Erna, Langer Inda, Ludwig Linna Allice, Mistonifa Hilde, Mager Ida Kohnside, Kimpel Hertha, Schneiber Cili Sidonia, Schön Edith, Schinsche Elia Pauline, Commersseld Lillice, Frenkler Wargarete, Förster Irma, Wagner

Josepha, Ziemer Marie, Zink Gertrud, Zink Erna. An a den: Ovaber Alksons, Freier Keinrich, Grenke Kartsried, Gundermann Erich, Künschle Altrur, Begert Artur, Roth Alksons Paul, Kruschel Erich, Kurz Alfred Rudolf, Koth Richard, Lerke Seinrich, Languer Erwin, Lorenz Rudolf, Lieske Erich, Neumann Erwin, Ritschle Artur, Pubans Gerhard, Radke Karry, Radke Alfred, Reimann Gerhard, Scheller Kurt, Wastrak Robert, Wagner Eduard Leodold, Wolf Georg, Jerke Alfred Aller, Baumgart Herbert, Sing Johann Georg, Jiedart Max.

Es murden konfirmiert 88 Mädchen und 63 Knaben, zusammen 151 Kinder. Außerdem wurden am 19 März von Herrn Vaskor Benke 2 Knaben, und zwar Spangen-

von Herrn Pastor Benke 2 Knaben, und zwar Spangen-berg Lucius und Otto Alssons Theophil, konsirmiert; des-gleichen sand am 30. April im Fisial Huta-Bardzinska die Konstrmation statt, an welcher 14 Mädchen und 11 Kna-ben von Herrn Pastor Benke eingesegnet wurden. Es

Mäbchen: Beng Elli, Brenner Lucie Jabella, Förster Ludia, Fischer Elsa, Giese Alice Amanda, Giese Lydia, Dobostela Marta, Prost Edith Eugenie, Schultz Agnes, Scheibel Erna, Scharmann Ingeborg, Wagner Emilie, Wendland Edith, Wendland Ida. Knaben: Kilbert Eugen Edmund, Kilbert Alfred, Jesse Erich, Krüger Erwin, Kirsch Gustav, Podosffi Aller, Schäfer Albert, Schlads Bruno, Scheibel Gustav Artur, Sperber Vruno, Wendland Gustav.

Amonifishes and Polen

Pilfudski-Sarkophag aus wolhynischem Granit

Am Sonnabend fand in Krakau unter Borsik des Generals Sosnkowski eine Sikung des Komitees zur Ehrung des Andenkens an Warschall Pilsudski statt. Im Bericht über die in den Königsgräbern des Bawel vorgenommenen Arbeiten teilte Rektor Szyszko-Bohusz u. a. mit, daß alle diese Arbeiten disher 88 000 zl. erfordert hätten. Im weiteren Berlauf der Sikung wurde des schlossen, im kommenden Jahre, am 5. Todestag des Warschalls Pilsudski, einen Sarkophag aufzustellen, der aus wolhynischem Granit hergestellt sein wird. Der Granitblock wurde bereits nach Milanuwek dei Warschaugeschafft, wo Prof. Szczepkowski die Arbeit daran des gonnen hat.

Traurige Hodzeitsfeier

Auf einer Hochzeitsfeier in Ekrzyszow bei Tarnow war zwischen bem 29jährigen Gawron und bem Ludwif Sito ein Streit wegen eines Fahrrads ausgebrochen, während dessen Sito dem Gawron mit einem Messer tödsliche Versehungen beibrachte. Die Fran des Ermordeten trank darauf aus Verzweiflung Gift und wurde in bedenklichem Justande ins Krankenhaus übergeführt.

Feuerkampf mit einem Banditen

Im Dorfe Nadowice bei Lublin hielt sich der seit langem gesuchte Bandit Stanislam Mrcbel bei einem Bauern verstedt. Als der Dieb dem Besehl, der Polizei fich zu ergeben, nicht folgte, sondern zu ichiefen begann, warfen die Polizisten Tränengasbomben. Als auch jeht

der Erfolg ausblieb und Wröbel das Schießen fortsetzte machten auch die Polizeibeamten von ihrer Schukwaffe Gebrauch und töteten Wröbel auf der Stelle.

Kampf zwischen Hal und Kate

Aus Nowe an der Weichsel wird ein merkwürdiget Fall berichtet. Die Wirtin eines Gasthofes hatte auf dem Markt einen lebemben Aal gekauft. Sie hatte ihn bann in ber Kilche auf ben Tisch gelegt. Der Aal malzte sich und fiel auf den Fusidoden, was von niemandem des merkt wurde. In der Kilche hielt sich auch ein Kätzten auf, das den Aal demerkte und mit ihm zu spielen bezann. Der Fisch diß sich aber dabei so in die Zunge des Kätztens fest, daß man den Aal scheunigst töten mußte um das Kätzten zu befreien. Das Kätzten versor dabei sost die ganze Zunge.

5 Kinder bei Explosion verlett

a. Auf den Feldern des Dorfes Grabowo, Kreis Radomiko, fanden Kinder einen Metallzylinder, der, Rabomsko, fanden Kinder einen Wetallzylinder, der, wie sich später herausstellte, mit Sprengstoff gefüllt war. Der djährige David Borczyk wollte nach Kinderart den Deckel mit einem Stein abschlagen, um das Jnnere des Jylinders zu untersuchen. Die Folge war eine heftige Explosion. Dem Knaben wurde die linke Hand abgesrissen, außerdem trug er schwere Berletzungen am Kopf und an der Brust davon. Bier Spielgesährten, die zusschauten, wurden ebenfalls verletzt, zum Glück nicht zu schwer. Es sind dies: der sjährige Stanislaw und die 4sjährige Janina Borczyk, Geschwister des schwerverletzten Knaben, und die Brüder Edward und Ingmunt Konieczny, ebenfalls 6 und 4 Jahre alt.

Aleine Nachrichten aus Polen

a. In die Kirche in Cielentniki, Kreis Radom fko, brachen Diebe ein, die eine silberne Monstranz und Weihegerät stahlen. Die gestohlenen Dinge haben einen Wert

a. Im Dorfe Wierzbiki, Kreis Bielun, wurde der taubstumme Einwohner dieses Dorfes, Andrzej Goleba, 67 Jahre alt, von einem Zug übersahren und trug den Tod auf der Stelle davon.

Als drei Finanzbeamte aus Siedlce sich mit einem Waterrad zuf der Seinsahrt befanden kam an einer

Motorrad auf der Heimfahrt befanden, kam an einer Biegung das Rad ins Schleudern. Dabei stürzte der 52-jährige Stanissam Szczygiel vom Sozius und sand den

jährige Stanislam Szczygiel vom Sozius und sand den Tod auf der Stelle.

Das Starosteigericht in Bromberg verurteilte den Deutschen A. Zemke zu einer Woche Haft, weil er Plas kate des Polnischen Westverbandes abgerissen hatte.

Im Dorfe Przyphyszew dei Warsch au sielen einem Brand 5 Wohnhäuser, 4 Ställe und 3 Scheunen zum Opfer. Der Schaden übersteigt 30 000 Iloty.

Auf eine schreckliche Weise nahm sich der 27 Jahre alte Johann Waloszek aus Chorzow-Bathory (Vissmark hütte) das Leben. Waloszek kletterte auf einen 50 Weter hohen Schornstein der Hütze sich dann in die Tiese.

Am 1. Mai b. 3. verschieb im Alter von 63 Johren in Proct

Natalie Neumann

geb. Ziemer

die Witwe des Lehreremeriten Wilhelm Neumann

Die Beisetzung hat am 4. Mai auf dem evang. Friedhof daselbst stattgefunden. Allen, die unserer lieben Mutter das letzte Geleit gegeben haben, insbesondere den Herren Paftoren E. Kelm-Rowa Wieg, B. Guttnecht-Gabin, R. Schulg-Secomin, bem Posaunendor ber Brüdergemeine zu Majezewo und bem Männerchor zu Biala, sowie allen eblen Blumenspendern und benjenigen, bie ber Berftorbenen in ben letzten Stunden liebevoll beigestanden haben, banken wir auf bas berglichste.

In fiefer Trauer: Die Kinder.



Ein gefundener Brillantring

ift nichts im Bergleich gu ben Annehmlichfeiten, die bas Rafteren mit "Birin"= Seife bereitet.

Laufburiche kann fich melben bei der Firma Pawet Geisler, Lodz, Piotrkowska Nr. 102a, zwischen 6 und 7 Uhr abends.

Glanz und Sauberkeit

gibt Metallen, Spiegeln, Scheiben, Plattierwaren bie Bubflüffigkeit Buna, für 20 Groschen überall erhältlich.

Dr. Ludwig

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskranke Nawrot-Strasse Nr. 7, Telephon 128-07 Empfängt von 10-12 und 5-7 Uhr.

Petrikauer 204 Telefon 122-89

(An der Haltestelle der Pabianicer Zufuhrbahn) 2 Mal täglich empfangen Aerzte aller Spezialitäten. Zahnärztliches Kabinett. Besuche in der Stadt. Jegs liche Eingriffe und Analysen. Geöffnet von 11 Uhr 3 Zloty. früh bis 8 Uhr abends. Beratung

ist die große Conntags-Beitung für jung und alt, bas Blatt für die ganze Familie.

Bebe Nummer bringt auf vielen Geiten Artitel über wichtige Fragen des Lebens, Ereignisse der men aus Sport, Spiel Leben, Berichte fiber ferne Läuder, verständ-liche Darstellungen tech-

nischer Renigfeiten, gute, reich illustrierte Romane und spannende Geschichten für ben Conntag-Abend, ernfte und beifere Stiggen und Bilber aus Stadt und Land, Raffchläge für ben Gartenfreund und eine Jugend.Beilage.

Abenteuer in Fortfetzungen

reich illustriert. Biel Humor in Wort und Bild und eine große Rätfel-Ede.

Woche neue Nummer für 50 Groschen bei "Libertas" G.m.b. H Lods, Piotelowilla 86



Konfirmations - Geschenke

Beste Qualität, reichste Auswahl, niedrige Preise bei

Łódź, Piotrkowska Nr. 165 Telephon 188-82 Das Gefanbguch für Renner führt Max Renner.

Christliches Reinigungsunternehmel Lodz, Kilinskiego 142

1. Stock, Telephon 258-98 Lieserung sowie Legen von Parkett, Korkplatten "Expanko". Ziklinieren, Drahten. Fachmännische Ausführung bei mäßigen Preisen.

見ることできることできることできることできることできる。

Erholungsbedürftige u. Urlauber finden Aufnahme im driftlichen Erholungshein in Rosanow bei Schwester Marie, Billa Beislet-Bufuhrbahn Dzorkow. Geöffnet ab 1. Mai.

Wydawnictwo i Tłocznia: Tow. Wyd. "Libertas" Spółka z ogr. odp., Łódź I. Piotrkowska 86. – Odpowiedzialny kierownik: Bertold Bergmann. Odpowiedzialna za dział reklam i ogłoszeń: Ella Finke. Odpowiedzialny za drukarnie: Alfred Gellert.

Berlag und Druderei: Berlagsgef. "Libertas" G.m.b.S., Lobz I. Piotrfowsta 86. Berantwortlicher Geschäftsführer: Bertold Bergmann. Berantwortlich für ben Reflame- und Anzeigenteil: Ella Finte; für die Druderei; Alfred Gellert.

Redaktor naczelny: Adolf Kargel; Odpowiedzialny za dział polityczny: Adolf Kargel; dział depesz: Kurt Seidel; dział lokalny, dział ekonomiczny. informacje niepolityczne i ilustracje; Horst Egon Markgraf; dział sportowy: A. Nazarskii pozostały tekst redakcyjny: Adolf Kargel.

Sauptidyriffleiter: Abolf Rargel; Berantwortlich für Politif: Abolf Rargel; Elegramme: Rurt Geibel; für Lokales Wirticaft, unpolitische Metbungen und Bilderbienst: Borst Egon Markgraf; für Sport: A. Najarski; für ben restlichen rebattionellen Eerst; Abolf Rargel

rebattionellen Tert: Abolf Rarael

Besugspreis : Bioth 4.—, im burd Boten 50 Groschen, lung zu entr mittags. — 1

ber Besieher

Mr.

Einzelp

3W1

Wie zu Mußenkomn feiner Ankı ogleich fori nijchen Auf

wurde auch

gere nichtof nischer Geit Bebeutung In hie ichen Mosk Sjowjets ve Nachbarlani Rlärung de

An der guter Nach bungen hat

anzustreben

Do Der ifo verließ am Die am poIntfchen Botjomkine trug und

DC

Ministe hodynadymi en Attl legebene T gewiesen u uffischen 2 gierung ab Chamb

dan ausgen den auf ein borfchläge labe kiirzli emissen of lowjetreg hnliche eitig habe len, der fi ler" gewef Diefer

leiten führ hläge ver

Leb Barlame

Um he brun fei mtseinfet itten geh Entgeg permu r bon e rung ab eiter in

21m ment with Bung wi